

# Wirtschaft

am Bayerischen Untermain

[www.ihk.de/aschaffenburg](http://www.ihk.de/aschaffenburg)



Im Fokus

## Unternehmens- nachfolge

**IHK**

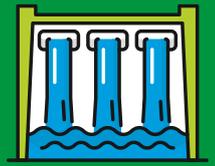
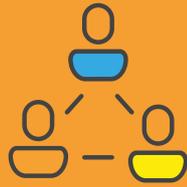
Industrie- und Handelskammer  
Aschaffenburg

# Unternehmer\*innen – SAVE THE DATES

Werden Sie Teil unserer Aktionstage 2024 und setzen sich auf unseren Veranstaltungen in Szene!

Veranstaltungsort:

Medienhaus Main-Echo, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg



Medienhaus  
**Main-Echo**  
**KARRIERETAG**



Medienhaus  
**Main-Echo**  
**ENERGIETAGE**

Zeigen Sie sich Fachkräften, die auf der Suche nach neuen Berufschancen und Bildungsmöglichkeiten sind.

**27. April 2024, 10 bis 16 Uhr**

Sie haben Interesse an unseren Ausstellerpaketen und möchten Ihre Benefits vorstellen?  
Dann rufen Sie uns gerne unter Telefon 06021 396-206 an oder schreiben per E-Mail an [karrieretag@main-echo.de](mailto:karrieretag@main-echo.de).

Fotos: Panupong Piewkieng,  
Vladimir Borovic, Evgeniy Shkolenko,  
zorandimzr/Getty Images

Präsentieren Sie Ihre Produkte, Dienstleistungen und Innovationen. Knüpfen Sie Kontakte.

**4. Mai 2024, 10 bis 16 Uhr**

Zeigen Sie Expertise im Bereich Energieeffizienz und buchen Sie noch heute Ihr Ausstellerpaket unter Telefon 06021 396-411 oder per Mail an [energietag@main-echo.de](mailto:energietag@main-echo.de).

Foto: GetYourPic/Getty Images.de



Medienhaus  
**Main-Echo**

# Unser Wirtschaftsstandort

## Wir brauchen endlich mutige Reformen

Vor kurzem sind wir in das neue Jahr gestartet. Was wird uns 2024 bringen: neue Herausforderungen, noch mehr Verunsicherung und Frustration oder stattdessen echte Chancen und Aufbruchsstimmung? Ich bin gespannt und bleibe zuversichtlich, was die Entwicklung unseres Wirtschaftsstandorts Bayerischer Untermain betrifft.

Wir haben die perfekte Lage - mitten in Europa -, dazu namhafte, innovative Unternehmen in zahlreichen Branchen. Doch das allein genügt nicht für wirtschaftlichen Erfolg. Wir brauchen endlich mutige Reformen, eine bezahlbare Energieversorgung, Investitions- sowie Innovationsanreize, Bürokratieabbau und schnellere Genehmigungsverfahren.

Nicht nur die genannten Rahmenbedingungen sind entscheidend für die Zukunft der mittelständischen Wirtschaft in unserer Region. Wichtig ist auch eine gesicherte Unternehmensnachfolge. Und die ist längst nicht mehr selbstverständlich. Der Mangel an Nachfolgern bedroht bundesweit rund eine Viertelmillion Betriebe. Das ist das alarmierende Ergebnis eines aktuellen DIHK-Reportes. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Fokusthema „Unternehmensnachfolge“.

„Ich bleibe zuversichtlich, was die Entwicklung unseres Wirtschaftsstandorts Bayerischer Untermain betrifft.“

Ende 2023 hat die IHK Aschaffenburg drei engagierte Mitstreiter verloren. Unser Ehrenpräsident Horst Michaels und die beiden Ehrenmitglieder der Vollversammlung Theo Kleemann und Bernhard Oswald haben sich über Jahrzehnte für die Selbstverwaltung der Wirtschaft stark gemacht. Wir sind den Verstorbenen sehr dankbar für ihren großen Einsatz zum Wohle der Region und werden sie in bester Erinnerung behalten.



A handwritten signature in black ink that reads "H. Wenzel".

**Dr. Heike Wenzel**  
Präsidentin IHK Aschaffenburg

# SPEZIALISTEN

## EMPFEHLEN SICH



Zeltverleih – Getränkevertrieb  
Weingroßhandel  
Borsigstraße 1, 63755 Alzenau  
Telefon 0 60 23 / 79 97 / 79 47

Lagerzelte • Messehallen • Festzelte  
Partyzelte • Festservice • Zeltheizungen



**IT-Häcker**  
Technik-Service-Partner

- Beratung & Konzepte
- Administration
- Cloudlösungen
- IT-Sicherheit
- Datenmanagement

Tel. 06029-989600 Email. info@it-haecker.de  
Web. www.it-haecker.de



**GMC**  
QUALITÄT HEISST VERTRAUEN

Gauert Management  
Consulting  
Beratung, Schulung:  
Managementsysteme,  
(QM, ISO 13485,...),  
Auditierung

Am Klostrrain 14  
63743 Aschaffenburg

Tel.: 06021/5834450  
info@gauert-consulting.de

Maßgeschneiderte Entsorgungslösungen  
für eine nachhaltige Verwertung



Telefon 06021 45189-0  
www.helmut-westarp.de

**HELMUT WESTARP**

UVV-Prüfung nach DGUV

Vorfahrt  
für Ihre Sicherheit  
... durch zertifizierte Prüfer

OBB-Personalservice

In Bayern und Hessen  
E-Mail: OBB-Personalservice@t-online.de  
HP: www.OBB-Personalservice.de

## Paletten-Express IIII ▶

Europaletten – Einweg-Paletten – Gitterboxen neu und gebraucht  
Lindenallee 36, 63869 Heigenbrücken, Tel.: 06020 1303, Fax: 06020 2373  
E-Mail: einkauf@paletten-express.de, www.paletten-express.de

**GAYK Baumaschinen GmbH**  
Dieselstraße 3 · 63762 Großostheim  
Telefon (06026) 97 88 5-0  
Telefax (06026) 97 88 5-29

**Hydraulische Rammeinheiten,  
Rammhämmer, Pfahlzieher,  
Abbauhämmer, Zubehör  
und Reparaturen**

24-Stunden-Hydraulikservice: 06021 / 40 27-500

**PHILIPPGRUPPE**

- Seil- und Hebeteknik
  - Hydraulik, Pneumatik, Aggregat- und Zylinderbau
  - Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau

PHILIPP GmbH · Lilienthalstrasse 7-9 · 63741 Aschaffenburg · Tel.: 06021 / 40 27-0 · Fax: 06021 / 40 27-440  
Internet: www.philipp-gruppe.de · E-mail: info@philipp-gruppe.de

Datenschutz (DSGVO/BDSG)  
Informationssicherheit (BSI)  
Business Continuity (BCM)

Telefon 0 61 88 / 99 04 36  
info@dsb-datenschutz.de



**dsb**  
**SARTORIS**  
CONSULTING GMBH & CO. KG  
Kahler Straße 2a | 63791 Karlstein

**H+B Hallen- und Bodenentwicklungsgesellschaft mbH**  
Provisionsfreie Vermietung von Lager-/Produktions-/Gewerbe- und  
Büroflächen direkt vom Eigentümer  
Raum Aschaffenburg/Alzenau/Obernburg  
info@hundb-immo.de/www.hallen-und-boden.de  
Tel: 06021/8460-27 - Fax: 06021/8460-910



Ihr Partner für umweltgerechtes Recycling

Annahme von

- Gebrauchtholz unbehandelt/massiv
- Gebrauchtholz beschichtet/lackiert/verleimt
- Bau- und Abbruchholz
- Holzfenster mit u. ohne Glas
- Wurzelstücken u. Grünabfällen
- Bauschutt unbelastet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 13:00 u. 13:40 - 16:30 Uhr, Sa. 7:30 - 11:45 Uhr

Anlieferung im Ökopark, Germanenstr. 33, 63741 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21-84 60-41, www.westarp-kg.de



**Rohstoffhandel  
Bernhard Westarp  
GmbH & Co. KG**

Reinigung mit Bildnachweis

- ⇒ Abdunstanlagen
- ⇒ Klimaanlage
- ⇒ Wärmetauscher
- ⇒ Kanal TV
- ⇒ Hygiene-Reinigung

**Interceil-Raab**

Wildensee 95  
63863 Eschau  
Tel.: 09374/99914  
Fax.: 09374/99916  
www.interceil-raab.info



### 3 EDITORIAL

Unser Wirtschaftsstandort  
Wir brauchen endlich mutige Reformen

### IN KÜRZE

6 Was ändert sich für Unternehmen 2024

### IM FOKUS

8 DIHK-Report 2023  
Unternehmensnachfolge bleibt  
eine große Herausforderung



Internetplattform  
next-change vermittelt  
Unternehmensnachfolgen

### UNSERE IHK

14 Sitzung IHK-Vollversammlung  
IHK senkt Beiträge -  
Unternehmen werden um 400.000 Euro entlastet

15 Stadt Erlenbach a. Main  
Weiterhin „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“

16 Nationale Bestenehrung  
Spitzen-Azubis vom Bayerischen Untermain

18 IHK-Bustour  
Jugendliche erlebten Ausbildungsalltag

20 Projekt 360 Grad Videos:  
„Der Dreh war sehr professionell“

22 IHK-Prüferehrung  
Anerkennung für jahrzehntelanges  
ehrenamtliches Engagement

24 Nachruf  
Horst Michaels

27 BIHK-Sitzung Umwelt, Energie und Rohstoffe  
Austausch zur künftigen Energiepolitik in Bayern

### UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

44 75 Jahre Brand Bekleidungs GmbH  
Marktführer bei Hosen in großen Größen

45 50 Jahre Agnes Schmittner GmbH  
Vor 50 Jahren als Drei-Mann-Betrieb gegründet

46 TH Aschaffenburg  
Ehrenmitgliedschaft für Johannes Oswald

48 TH Aschaffenburg  
Ehemaliger Hochschulratsvorsitzender  
Friedbert Eder zum Ehrensensator ernannt

### 49 UNSER SERVICE

 [facebook.com/ihtkaschaffenburg](https://facebook.com/ihtkaschaffenburg)

 [linkedin.com/company/ihtkaschaffenburg](https://linkedin.com/company/ihtkaschaffenburg)



Vorbereitung der  
Unternehmensnachfolge

Titelbild: ©adobe stock




**100%  
Ökostrom**

## Ladesäulen für Ihr Unternehmen

Das Rundum-Sorglos-Paket der AVG mit Lieferung, Montage, und Betriebsführung der Ladesäulen sowie Abrechnung des verbrauchten Ökostroms.

**Sprechen Sie uns an:**  
Beratungsteam Geschäftskunden  
Aschaffener Versorgungs-GmbH  
Tel.: (0 60 21) 3 91-2 71  
Mail:  
geschaefstkundenvertrieb@stwab.de

## Innovationsbereitschaft der Wirtschaft auf dem niedrigsten Stand

Der Mangel an Fachkräften und die zunehmende Bürokratie bremsen die Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stark aus – und das in einem aktuell für die Unternehmen schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Das zeigt der Innovationsreport 2023 der Deutschen Industrie- und Handelskammer unter mehr als 2.200 Betrieben. Demnach ist die Innovationsbereitschaft der deutschen Wirtschaft auf dem niedrigsten Stand seit der ersten Erhebung im Jahr 2008 gesunken: Wollten bei der letzten Befragung vor drei Jahren noch knapp die Hälfte der Unternehmen ihre Innovationsaktivitäten ausweiten, plant dies heute nur noch rund ein Drittel. 15 Prozent der Betriebe in Deutschland möchten ihre Innovationsaktivitäten in den kommenden zwölf Monaten sogar verringern.

Weitere Informationen: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## Was ändert sich für Unternehmen 2024

Zum 1. Januar 2024 sind zahlreiche neue Gesetze, Gesetzesänderungen und Regelungen in Kraft getreten. So gilt etwa seit 1. Januar für Restaurant- und Verpflegungsleistungen wieder der reguläre Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Während der Corona-Pandemie war der Steuersatz auf 7 Prozent abgesenkt worden, um die Gastronomen zu unterstützen. Die Regelung sollte zunächst Ende 2022 auslaufen, wurde aber bis Ende 2023 verlängert.

Unter anderem wurde die Einwanderung aus Drittstaaten erleichtert, Kleinunternehmen müssen keine Jahres-Umsatzsteuererklärung mehr abgeben und die Gesellschaft Bürgerlichen Rechts (GbR) wurde modernisiert.



Nähere Informationen dazu und viele weitere Beispiele für Gesetzesänderungen und neue Regelungen, die Unternehmen beachten müssen, sind thematisch geordnet, auf der Seite der DIHK veröffentlicht.

# NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL



Foto: freepik

## Wirtschaft braucht schnell einen tragfähigen Rechtsrahmen für KI

Die deutsche Wirtschaft benötigt dringend Rechts- und Planungssicherheit beim Thema Künstliche Intelligenz (KI). Entsprechende Impulse zur künftigen Regulierung hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) jetzt in einem Papier zum geplanten AI Act der Europäischen Union zusammengefasst. Die Abkürzung „AI“ steht für „Artificial Intelligence“, die englische Übersetzung von KI. Spätestens im Mai 2024, wenn die aktuelle Legislaturperiode des Europäischen Parlaments endet, müsse der AI Act in trockenen Tüchern sein, erklärt Ilja Nothnagel, Mitglied der DIHK-Hauptgeschäftsführung. Denn: „Die Unternehmen müssen wissen, auf welcher Rechtsgrundlage sie planen können. Eine Verzögerung könne die Betriebe im Wettbewerb um neue Anwendungen schwächen, die Umsetzung der Technologie nachhaltig beeinträchtigen und zukünftige Anpassungskosten erhöhen.“

Weitere Informationen: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## Unternehmen droht ein „Bürokratie-Burnout“

Für eine schnelle und spürbare Entlastung der Unternehmen von Informations- und Dokumentationspflichten spricht sich Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer, aus. Andernfalls drohe ein „Bürokratie-Burnout“, kommentierte er den jüngst vorgestellten Jahresbericht des Nationalen Normenkontrollrats (NKR). Derzeit würden „in vielen Bereichen – vor allem beim Thema Nachhaltigkeit – viele neue Regelungen beschlossen oder beraten, die spürbar für mehr statt weniger Bürokratie sorgen. Hier sollte einiges zumindest auf Eis gelegt werden, wie die von der EU-Kommission entwickelte Taxonomie, die vor allem für den Mittelstand schlicht nicht anwendbar ist.“

Weitere Informationen: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## Fachkräfteengpässe betreffen die Breite der Wirtschaft

Jeder zweite Betrieb kann hierzulande offene Stellen zumindest teilweise nicht besetzen. In wichtigen Zukunftsbranchen ist die Personalnot besonders groß. Das ergibt der aktuelle Fachkräftereport der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). „Viele Unternehmen blicken mit Sorge in die Zukunft“, sagt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks zu den Ergebnissen der Umfrage, an der sich mehr als 22.000 Betriebe beteiligt hatten. Die

Personalengpässe betreffen dabei die Breite der Wirtschaft und zögen sich mittlerweile durch nahezu alle Branchen und Berufe, berichtet er. „Einige Branchen sprechen nicht nur von Lücken bei Fachkräften, sondern von einem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften.“ In der Gesamtwirtschaft blieben nach der aktuellen Schätzung 1,8 Millionen Stellen unbesetzt.

Weitere Informationen: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## Deutsche Betriebe im Außenhandel mit immer neuen Hürden konfrontiert

Immer mehr deutsche Unternehmen sehen sich im Außenhandel mit neuen Hürden konfrontiert, die ihre Geschäfte enorm belasten. „Gerade im Handel mit China, Indien oder auch der Türkei sind bürokratische Nachweispflichten an der Tagesordnung“, sagt Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Treier verweist auf die jüngsten DIHK-Umfragen, denen zufolge jedes zweite deutsche Unternehmen mit Auslandsgeschäft über neue Handelshemmnisse durch Zölle oder andere Barrieren klagt. Um die Betriebe bei der Diversifizierung ihrer Lieferketten zu unterstützen, seien „EU-Handelsabkommen dringend nötig, um Märkte zu öffnen und Handel wie Investitionen abzusichern“.

Weitere Informationen: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## DIHK-Report 2023

# Unternehmensnachfolge bleibt eine große Herausforderung

In vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen, auch am Bayerischen Untermain, ist der Generationswechsel ein aktuelles Thema. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind bereits älter als 55 Jahre. Die gründungsstarken Altersjahrgänge zwischen 18 und 40 Jahren sind immer schwächer besetzt, gleichzeitig sinkt die Zahl der potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolger.



Die Suche nach einem passenden Nachfolger gestaltet sich demnach immer schwieriger, wie aus dem aktuellen Report Unternehmensnachfolge 2023 der DIHK hervorgeht. Hinzu kommt der zunehmende Mangel an Fachkräften, der dazu führt, dass gut qualifizierte Personen lukrative Angebote für abhängige Beschäftigungsverhältnisse erhalten und sich oft gegen eine Unternehmensnachfolge entscheiden. Aus den vielen Beratungsgesprächen, die die IHK Aschaffenburg mit übergebenden Betrieben geführt hat, wurde immer wieder von einer zunehmenden Unsicherheit über die Zukunft des eigenen Betriebes, einer hartnäckigen Inflation und hohen Energiepreisen berichtet. Das hohe Zinsniveau und

die Einhaltung vieler Nachhaltigkeitskriterien lässt der IHK zu Folge die relevanten Finanzierungskanäle für Nachfolger deutlich enger werden. Diese Faktoren wirken sich insgesamt nachteilig auf die Unternehmensnachfolge aus. Einige Unternehmen werden immer mehr ausgebremst durch administrative Anforderungen. In kleinen Unternehmen ist es zumeist auch einer nachfolgenden Führungskraft nur schwer möglich, die Bewältigung all dieser Herausforderungen auf mehrere Schultern zu verteilen.

Zudem sind die Folgen der Corona-Pandemie oftmals betriebswirtschaftlich noch nicht ausgestanden. Die Einschränkungen der Ge-

schäftstätigkeit hat für viele Branchen herbe Einbußen gebracht, die zu den „klassischen Branchen“ für Unternehmensgründungen und Unternehmensnachfolgen zählen. Hierzu gehören Handel, Gastronomie und viele Dienstleistungsbereiche wie etwa Reisewirtschaft und Veranstaltungswirtschaft. Laut IHK legten gerade in diesen Branchen viele Senior-Unternehmerinnen/-Unternehmer die Übergabe ihres Betriebes „auf Eis“, um das Fortbestehen des Betriebes zu sichern. Gleichzeitig unterblieben jedoch Neuinvestitionen mit der Folge sinkender Renditeaussichten. Dadurch leidet wiederum die Attraktivität des Unternehmens für potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger.

## Drei Viertel wollen aus Altersgründen abgeben

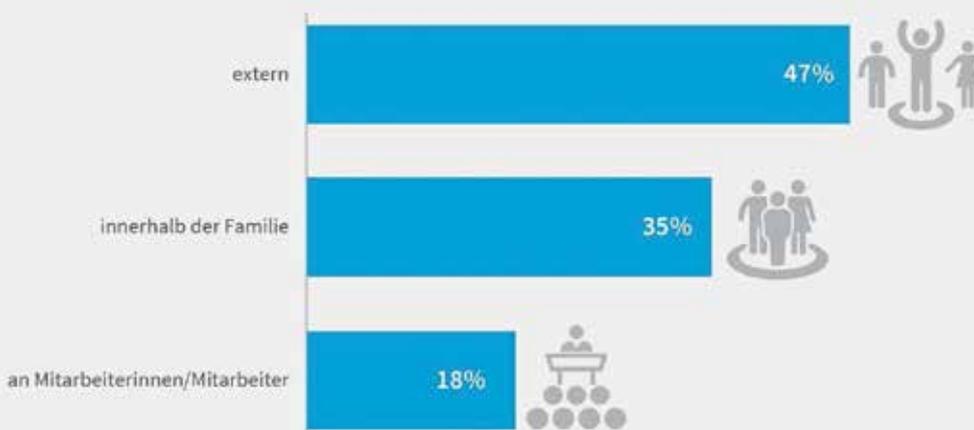
2023: So viel Prozent der Beraterinnen beabsichtigen, ihr Unternehmen aus den jeweiligen Gründen abzugeben



Weit weniger als 50 Prozent der Unternehmen am Bayerischen Untermain beabsichtigen, ihren Betrieb innerhalb der Familie oder an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter zu übergeben. Oft ist die Nachfolgeneration nicht mehr bereit, den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Manchmal liegt es daran, dass die Kinder einen anderen beruflichen Weg als die Eltern einschlagen wollen, teilweise auch daran, dass Kinder die hohe Arbeitsbelastung und Verantwortung scheuen oder auch, dass man sich über die Konditionen der Übertragung nicht einig wird. ■

## Fast die Hälfte will an Externe verkaufen

2023: So viel Prozent der Beraterinnen beabsichtigen, ihr Unternehmen ... abzugeben



## Empfehlungen der IHK Aschaffenburg

- **„Vorbereiten ist alles“.**  
Etwa drei bis 10 Jahre vor der geplanten Übergabe sollte der Inhaber damit beginnen, das Unternehmen fit für die nächste Generation zu machen. Ist das Angebot zukunftsorientiert? Stimmen die Margen? Ist meine Produktion auf dem neuen Stand? Muss ich neu investieren? Stimmt die Unternehmensorganisation? Habe ich die richtigen Zuliefer- und Finanzierungspartner?
- **Unternehmen übergeben.**  
Spätestens zwölf Monate vorher den Prozess der Übergabe beginnen.
- **„Stunde null“.**  
Nach Übergabe des Unternehmens muss das Spannungsfeld der Interessen von Inhaber, Familie, Nachfolger gelöst sein. Die Vorkehrungen sind lange vorher zu treffen.

Die kompletten Umfrageergebnisse gibt es hier:



Foto: freepik

# Internetplattform nexas-change vermittelt Unternehmensnachfolgen



nexas-change ist ein kostenloser Marktplatz zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen.

Die Internetplattform bietet

- ein umfangreiches Angebot zu vermittelnder Unternehmen
- nachfolgeinteressierte Menschen, die ein Unternehmen zur Übernahme suchen
- qualifizierte Betreuung durch kompetente Regionalpartner (IHK Aschaffenburg)
- automatische Benachrichtigung bei passenden Neuinseraten

Die nexxt-change Unternehmensbörse hat das Ziel, den Generationswechsel im Mittelstand aktiv zu unterstützen und will Unternehmen und Nachfolgeunternehmer zusammenbringen. Sie richtet sich vor allem an Existenzgründer und Unternehmer, die im Zuge einer Nachfolge ein Unternehmen zur Übernahme suchen, sowie an Unternehmer, die einen Nachfolger suchen, an den sie ihr Unternehmen übergeben können.

©Foto Ziemlich Sulzbach



## Drei Fragen an...

**Thomas Nabein**

stv. Bereichsleiter Existenzgründung  
und Unternehmensförderung der IHK

### Wie unterstützt die IHK Aschaffenburg den Nachfolgeprozess?

Der Generationswechsel ist oft eine sehr schwierige Phase im Leben eines Unternehmens. Es geht darum, das Unternehmen für die Übergabe fit zu machen, die Anforderungen an den potenziellen Nachfolger zu definieren und einen geeigneten Nachfolger zu finden. Die IHK Aschaffenburg bietet regel-

mäßig eine individuelle und persönliche Beratung im Rahmen von Nachfolgesprächtagen in der ZENTEC GmbH in Großwallstadt an. Die Experten der IHK Aschaffenburg und der Handwerkskammer für Unterfranken erörtern in einem etwa einstündigen Einzelgespräch die grundlegenden Fragen einer internen oder externen Unternehmensnachfolge – diskret und vertraulich. Mit Hilfe der Unternehmensnachfolgebörse nexxt-change

unterstützt gleichfalls die IHK bei der Suche nach einem geeigneten Nachfolger und begleitet den Transformationsprozess.

### Welche Chancen bietet eine Unternehmensübernahme?

Die Übernahme eines bestehenden Betriebes kann den Start in die Selbstständigkeit erleichtern. Know-how, langjährige Mitarbeiter, Kundenstamm, Maschinen und Bekanntheitsgrad sind bereits vorhanden. Eine aufwendige Personalsuche ist nicht notwendig. Die Unternehmen haben ihre Produkte und Dienstleistungen bereits am Markt etabliert. Die Marktpräsenz bietet dem Nachfolger fundierte Entscheidungsgrundlagen. Banken bewerten bewährte Geschäftsmodelle häufig positiver und sind eher bereit zur Finanzierung eines Darlehens. Meist wird auch eine Einarbeitung des Vorgängers angeboten. Ein weiterer Vorteil einer Betriebsübernahme liegt darin, dass der Übernehmende von Anfang an Geld verdienen kann.

Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, im vorhandenen Datenbestand zu recherchieren und auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten. Alternativ hierzu kann nach einer Registrierung eine Anzeige online aufgegeben werden oder gemeinsam im persönlichen Gespräch mit der IHK Aschaffenburg ein eigenes Inserat erstellt werden.

Die Kontaktaufnahme mit den Inserenten geschieht auf schriftlichem Weg über die Vermittlung der jeweils zuständigen Industrie- und Handelskammer. Zuschriften der Inserenten werden direkt an den Inserenten weitergeleitet. Die Sondierung der gegenseitigen Hintergründe und weitere Verhandlungen bleiben dann allein den Parteien überlassen. ■

*Ansprechpartner:*

*Thomas Nabein, Telefon 06021 880-134,  
E-Mail: nabein@aschaffenburg.ihk.de*

Weitere  
Informationen  
zur nexxt-change  
Unternehmens-  
börse



### Was sind die größten Herausforderungen?

*Auf der Seite der ausscheidenden Unternehmer besteht das größte Problem vor allem darin, dass sie sich nicht rechtzeitig auf die Übergabe des Betriebes an die jüngere Generation vorbereiten. Auf der Seite der potenziellen Nachfolger stehen insbesondere Finanzierungsprobleme der Übernahme eines Betriebes im Wege. Die Überwindung von Hindernissen und Hemmnissen bei der Organisation von Unternehmensnachfolgen stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. In der Praxis zeichnen sich mehrere Problemkreise ab. So wird die Notwendigkeit, die Nachfolge zu regeln, häufig zu spät erkannt oder eine Regelung zumindest immer wieder aufgeschoben. Eine rechtzeitige Vorbereitung der Unternehmensnachfolge ist eine wesentliche Voraussetzung für den dauerhaften Erhalt des Betriebes. Fehler bei der Übergabe können zu Unternehmenskrisen bis hin zur Betriebsaufgabe führen. Es ist wichtig, einen externen Nachfolger zu finden und diesen auf die Betriebsführung vorzubereiten. ■*



Abgenutzte Werkzeuge  
entsorgen? Nicht bei uns.  
Der zuverlässige Weber  
Wie-Neu-Nachschleifdienst  
ist ganz eindeutig die  
intelligentere Alternative.

Manuel Stürmer  
Aulbach Entgratungstechnik GmbH, Elsenfeld

## KMU-Rechner

# Online-Tool zur Unternehmensbewertung

Viele Nachfolgen scheitern, weil Verkäufer und Käufer unterschiedliche Vorstellungen über den Kaufpreis haben. Laut Deutscher Industrie- und Handelskammer (DIHK) sind bei einem Drittel aller Fälle die Preisvorstellungen der Verkäufer zu hoch.

Eine plausible Wertermittlung kann nicht durch die Verwendung allgemeiner Durchschnittsmultiplikatoren erfolgen. Zunehmend in der Praxis durchgesetzt haben sich die Ermittlung der nachhaltig erzielbaren Erträge nach dem Ertragswertverfahren. Der Wert des Unternehmens wird bei diesen Verfahren daran bemessen, was ein Käufer in Zukunft mit dem Unternehmen verdienen kann.

Für eine Aussage zur Finanzierbarkeit ist eine alleinige Unternehmensbewertung, und sei sie noch so valide erstellt, nicht ausreichend. In der Realität werden Unternehmensverkäufe in aller Regel in hohem Umfang fremdfinanziert. Aus den Ertragsplanungen der nächsten Jahre müssen daher die jeweiligen ausschüttba-

ren Erträge errechnet und dem notwendigen Kapitaldienst des Übernehmers für jedes Jahr gegenübergestellt werden.

Oftmals sind Verkäufer jedoch auch bereit, für den richtigen Nachfolger oder die richtige Nachfolgerin einen Abschlag auf den Kaufpreis hinzunehmen, um den Verkauf überhaupt zu realisieren. Dieser emotionale Discount wird zum Beispiel beeinflusst durch die persönliche Nähe zum potenziellen Übernehmer, aber auch durch den Wunsch des Übergebers, den Mitarbeitern des Betriebes den Arbeitsplatz zu sichern oder den Namen des Unternehmens zu erhalten.

Eine valide Kaufpreisabschätzung sollte diese drei Elemente, den objektivierten

Wert, die Kapitaldienstfähigkeit eines Erwerbers sowie die Gründe für einen möglichen emotionalen Discount, berücksichtigen.

Hierfür ist am EMF-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin mit dem KMU-Rechner ein an der Praxis orientiertes wissenschaftliches Tool entwickelt worden. Der KMU-Rechner unterstützt bei der Berechnung eines individuellen Unternehmenswertes. Er ist frei zugänglich und vollständig kostenfrei. Es werden keine persönlichen Daten abgefragt, alle Eingaben sind anonym. Schon mit wenigen Angaben bekommt der Nutzer ein Ergebnis. Je detaillierter die Eingaben, desto genauer wird der Wert berechnet. Der KMU-Rechner verdeutlicht auch den Unterschied zwischen Wert und Preis und berechnet die Finanzierbarkeit eines Kaufpreises.

Hier gelangen Sie zum KMU-Rechner: <https://kmurechner.de/> ■

## NEXTGEN4BAVARIA

# Digitalinitiative für Unternehmensnachfolge

Die digitale Transformation stellt die nächste Generation des Mittelstands in Bayern vor ihre bisher größte Herausforderung: Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und Innovation auf- und auszubauen, um ihre Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Dafür ist der Zugang zu Digitalisierungsexpertise dringend erforderlich.

Um die nächste Generation aus Bayern bei der Bewältigung der Herausforderungen zu unterstützen, hat das Bayerische Staatsministerium für Digitales die Initiative NextGen4Bavaria gestartet. NextGen4Bavaria schafft ein exklusives und professionelles Umfeld, das die digitale Aus- und Weiterbildung der Teilnehmenden in den Mittelpunkt stellt und bayerische Unternehmen so fit für die digitale Zukunft macht.

### Zielgruppe:

Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolger des bayerischen Mittelstands aus allen Fachrichtungen und Branchen

Kosten: kostenfrei

Dauer: 12 Monate

Bewerbungszeitraum: fortlaufend

Das Programm bietet Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolgern:

- Individuelle Beratung durch Branchen, Fach- und Digitalexperten
- Zahlreiche Workshops zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Robotik, Open Innovation und Agilität
- Veranstaltungen für die Erarbeitung unternehmensstrategischer Problemstellungen und zugehöriger Entwicklungsziele
- Zugang zu einem exklusiven Netzwerk und Innovationsökosystem

Bewerbung möglich unter: <https://nextgen4bavaria.de/> ■

## Unternehmensnachfolge Sprechtage

In den Sprechtagen zur Unternehmensnachfolge werden Wege aufgezeigt, wie die Nachfolge intern und extern angegangen werden kann.

Typische Fragen hierbei sind, wie der Wert des Unternehmens abgeschätzt werden kann, wie die Potenziale der Mitarbeiter gehoben und in Richtung einer Unternehmensübernahme entwickelt werden können, auf welchen digitalen Wegen es möglich ist, unter Wahrung der Vertraulichkeit Übernahmeinteressenten zu finden und welche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für das Vorhaben denkbar sind. Auch Fragen zum Rechtsformwechsel, zu Betriebsaufspaltungen, zur Haftung oder auch zur Gestaltung des Transformationsprozesses werden von Experten der IHK Aschaffenburg und der Handwerkskammer für Unterfranken in den Sprechtagen erörtert.

Die kostenfreien Sprechtage richten sich ausschließlich an Unternehmen aus der Region Bayerischer Untermain, die in absehbarer Zeit einen Nachfolger suchen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

**Ort:**  
ZENTEC, Industriering 7, 63868 Großwallstadt

**Nächster Termin:** 13. Februar 2024  
(Uhrzeiten werden nach der Anmeldung individuell vereinbart)

Anmeldungen bitte an  
Vanessa Scheyk, ZENTEC GmbH,  
Telefon 06022 26-1110,  
E-Mail: [scheyk@zentec.de](mailto:scheyk@zentec.de)

### Checkliste

Die Unternehmensübergabe ist eine hoch komplexe und einmalige Aufgabe einer Unternehmensgeneration. Es gilt, betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Fragen zu klären, die von persönlichen Aspekten, der familiären Konstellation und emotionalen Fakten beeinflusst werden. ■

Checklisten  
für Übergeber  
und Übernehmer  
gibt es hier:



Werkzeuge nachschleifen  
und aufarbeiten bedeutet:  
Intelligente Nachhaltigkeit,  
echte Ressourcenschonung,  
kein Qualitätsverlust,  
sofortige Kostensenkung.  
Rufen Sie uns gerne an.

Vanessa Weber  
Weber Geschäftsleitung

Werkzeug Weber  
63741 Aschaffenburg · Benzstraße 4  
Gewerbepark Strietwald  
06021 3479-0  
[werkzeugweber.de](http://werkzeugweber.de)

**#WEBER**  
INNOVATION UND PARTNERSCHAFT

# Sitzung IHK-Vollversammlung

## IHK senkt Beiträge – Unternehmen werden um 400.000 Euro entlastet

**ASCHAFFENBURG.** Die Vollversammlung der IHK Aschaffenburg hat in ihrer Sitzung am 30. November in der IHK erneut eine Beitragssenkung beschlossen. „Unsere Wirtschaft ist seit Monaten in vielen Bereichen auf Talfahrt und wir möchten daher unsere Unternehmen auch im Jahr 2024 um 400.000 Euro entlasten“, so IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel.

Der Grundbeitrag für Kleingewerbetreibende wird um 33 Prozent von jetzt 60 Euro auf 40 Euro im Jahr gesenkt. Für im Handelsregister eingetragene Unternehmen reduziert sich der Grundbeitrag um rund zehn Prozent von jetzt 190 Euro auf 170 Euro im Jahr. Der Umlagehebesatz geht um rund sechs Prozent von derzeit 0,17 Prozent auf 0,16 Prozent zurück. „Durch unsere solide Haushaltsplanung können wir in dieser herausfordernden Zeit nicht nur eine zusätzliche Belastung der Mitgliedsunternehmen ausschließen, sondern auch zu deren Entlastung beitragen“, hob Dr. Wenzel hervor.

Die Unternehmensvertreter beschlossen in der Sitzung einstimmig den Haushalt 2024 mit einem Gesamtvolumen von 7,2 Millionen Euro. In ihrem Rückblick stellte die IHK-Präsidentin einige Projekte aus dem Aktionsprogramm für diese Legislaturperiode

vor. „Wir haben als IHK den Unternehmen in den Innenstädten und Ortskernen die Hand gereicht. Mit der neuen Aktion ‚Heimat shoppen‘ haben wir an 12 Standorten in unserer Region auf die Bedeutung des stationären Einzelhandels, der Gastronomie und der Dienstleistungen aufmerksam machen können. Gemeinsam mit den Kommunen, dem Stadtmarketing, den Gewerbevereinen. Aus unserer Sicht ein voller Erfolg, den wir nun jedes Jahr im Herbst umsetzen werden.“

Dr. Wenzel würdigte auch die Erfolge der Ausbildungsbetriebe und dankte ihnen für ihr großes Engagement. Zwei der bundesbesten Auszubildenden kommen aus dem IHK-Bezirk. „Unsere Auszeichnungsfeier im Ridingersaal des Aschaffener Schlosses hat gezeigt, wie gut unsere Unternehmen und ihre Auszubildenden aufgestellt sein können.“ Ein weiteres neues Projekt sind die

MAIN Business Women IHK. „Unser Netzwerk an ehrenamtlich engagierten Frauen nimmt Fahrt auf. In mittlerweile 20 der 79 IHKs bilden sich Netzwerke von Unternehmerinnen und ich bin sehr zufrieden, dass auch wir hier am Untermain so erfolgreich gestartet sind“, so die Präsidentin.

„Regionales Standortmarketing – ohne Grenzen!“ lautete das Thema des Gastvortrags von Eric Menges, Geschäftsführer der FrankfurtRheinMain GmbH. Die Standortmarketingagentur der Metropolregion FrankfurtRheinMain ist der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Wirtschaftsstandort und die Ansiedlung von Unternehmen. Ihre Aufgabe ist es, internationale Unternehmen für die Region zu gewinnen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain zu fördern und die Wahrnehmung der Metropolregion im Ausland zu stärken. ■



Eric Menges  
referierte  
zum Regionalen  
Standort-  
marketing.

Foto: ©IHK

Stadt Erlenbach a. Main

## Weiterhin „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“

**ASCHAFFENBURG.** Bereits zum dritten Mal wurde der Stadt Erlenbach a. Main am 14. Dezember das IHK-Gütesiegel „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ verliehen. Damit ehren die Industrie- und Handelskammern der Metropolregion FrankfurtRhein-Main diejenigen Städte und Gemeinden, die sich in besonderer Weise um eine gelebte Willkommenskultur bemühen.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt überreichte die entsprechende Urkunde Bürgermeister Christoph Becker. „In Zeiten des Arbeitskräftemangels ist es wichtig, als Gemeinde attraktiv für Neubürger zu sein und dies auch nach außen zu tragen. Die Unternehmen allein sind hier oftmals überfordert. Im Zusammenspiel mit den Kommunen aber können berufliche Aspekte und Wohnqualität im Umfeld überzeugend dargestellt werden.“

Um das Gütesiegel zu erhalten, hatte sich Erlenbach a. Main mit einem umfangreichen Erfassungsbogen auseinandergesetzt und zahlreiche Fragen zu den folgenden Handlungsfeldern beantwortet: „Strategische

Zielsetzung“, „Zuzug leicht gemacht“, „Beruf und Familie“, „Ausländische Fachkräfte“ und „Lebensqualität“.

Besonders punkten konnte die Stadt beispielsweise im Handlungsfeld „Zuzug leicht gemacht“. So existiert ein zentraler mehrsprachiger Neubürgerservice, der auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten individuelle Termine vergibt. Die Homepage, die in Teilen auch in englischer und französischer Sprache verfügbar ist, bietet zudem eine Rubrik für Neubürger an.

Auch im Handlungsfeld „Beruf und Familie“ konnte die Stadt nachweisen, dass Beschäf-



v.l.n.r.: Uwe Kampf (Leiter Hauptreferat), Bürgermeister Christoph Becker, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt, Caroline Gebler (Leiterin Referat Wirtschaft-Kultur-Tourismus) Foto: ©Stadt Erlenbach

tigte mit Kindern mit ihren Belangen nicht allein gelassen werden. Neubürger erhalten auf Wunsch eine individuelle Beratung über die Betreuungssituation vor Ort. An Grundschulen wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Als neues Entwicklungsziel wurde die Steigerung der Attraktivität der Innenstadt und des Einzelhandels vereinbart.

Die Auszeichnung Erlenbachs a. Main ist bis Dezember 2028 befristet. Dann wird überprüft, ob die vereinbarten Entwicklungsziele umgesetzt werden konnten. ■

### NACHRUF

Die IHK Aschaffenburg trauert um ihr Ehrenmitglied

## † Bernhard Oswald

1930 – 2023

Bernhard Oswald war seit 2006 Ehrenmitglied der IHK-Vollversammlung. Damit würdigte das Gremium sein jahrzehntelanges Wirken für die wirtschaftliche Selbstverwaltung. Er gehörte der Vollversammlung seit 1988 an. Zudem engagierte sich Bernhard Oswald im Industrieausschuss, im Berufsbildungsausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Steuern.

Bernhard Oswald hat den Arbeitskreis WIPO (Wirtschaft und Politik) im Landkreis Miltenberg mit ins Leben gerufen und viele Jahre lang als dessen Sprecher nachhaltig geprägt.

Mit seinem langjährigen großen Engagement und seinem persönlichen Einsatz hat er einen maßgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der Gesamtwirtschaft unserer Region geleistet. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg

Dr. Heike Wenzel  
IHK-Präsidentin

Dr. Andreas Freundt  
IHK-Hauptgeschäftsführer

### NACHRUF

Die IHK Aschaffenburg trauert um ihr Ehrenmitglied

## † Theo Kleemann

1936 – 2023

Theo Kleemann engagierte sich schon früh für die wirtschaftliche Selbstverwaltung. Von 1967 bis 1998 gehörte er der IHK-Vollversammlung an, von 1991 bis 1998 war er Vizepräsident. Zudem war er langjährig Mitglied und Vorsitzender in verschiedenen Fachausschüssen.

In Würdigung seiner großen Verdienste ernannte ihn die IHK-Vollversammlung 1998 zu ihrem Ehrenmitglied.

Theo Kleemann hat mit seinem großen Engagement und seinem persönlichen Einsatz einen maßgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der Gesamtwirtschaft unserer Region geleistet. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg

Dr. Heike Wenzel  
IHK-Präsidentin

Dr. Andreas Freundt  
IHK-Hauptgeschäftsführer

# Nationale Bestenehrung Spitzen-Azubis vom Bayerischen Untermain

**ASCHAFFENBURG.** Michael Hein und Glen Schillhofer haben es bundesweit an die Spitze geschafft. Sie gehören zu Deutschlands erfolgreichsten Azubis, die am 11. Dezember bei der Nationalen DIHK-Bestenehrung in Berlin gefeiert wurden.

Das erfolgreiche Duo ist mittlerweile in unserer Wirtschaftsregion bestens bekannt. IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel gratulierte bereits im Oktober bei der IHK-

Auszeichnungsfeier den beiden Spitzen-Azubis vom Bayerischen Untermain. Danach gaben sie Interviews für Zeitung, Hörfunk und TV. Was haben die beiden gemeinsam?

Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und viel Freude an ihrem Beruf. ■

Fotos: ©IHK Aschaffenburg



Michael Hein (21)

*„Ich finde es spannend, dass man etwas errichtet, das sehr groß und sichtbar ist.“*

Hein, der bei der Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Aschaffenburg, ausgebildet wurde, ist Deutschlands bester Beton- und Stahlbetonbauer. Sein Ausbildungsbetrieb ist unter anderem im Brückenbau aktiv und hat bisher nahezu 400 Brückenbauwerke errichtet. Michael Hein absolvierte ein Duales Verbundstudium mit der Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer. „Jetzt haben wir den Besten“, freut sich sein Ausbilder Martin Geiger. Michael Hein hatte sich ohne handwerkliche Erfahrung an die Ausbildung gewagt und die Herausforderungen mit Bravour gemeistert.



Glen Schillhofer (26)

*„Ich wollte einen technischen Beruf erlernen, der auch viel Kreativität bietet.“*

Schillhofer ist bundesbesten Fotomedienfachmann. Er absolvierte seine Ausbildung bei der Focal Foto Calvo Bernal GmbH, Aschaffenburg. In dem inhabergeführten Fachgeschäft für Foto, Video und Digital mit eigenem Studio ist er Experte für analoge Kameras und daher vor allem im Gebrauchtgeräte-Team tätig. „Es hat sich schon früh angedeutet, dass Glen ganz vorne dabei sein wird,“ so Geschäftsführer Pablo Calvo Bernal. Schillhofer hatte von Anfang an sehr gute Noten. Er liebt seinen vielfältigen Beruf: die Arbeit am Computer, den Umgang mit Kamera- und Videotechnik und den Kontakt mit den Kunden.



v. l. n. r. Martin Geiger (Ausbilder), Michael Hein, Wolfgang Hörnig (Geschäftsführer Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Aschaffenburg)



v. l. n. r. Geschäftsführer und Fotografenmeister Raúl Calvo Bernal, Glen Schillhofer, Geschäftsführer Pablo Calvo Bernal

# Große Bühne für Top-Azubis

**BERLIN.** Am 11. Dezember wurden die Spitzen-Absolventinnen und -Absolventen einer IHK-Ausbildung von Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und DIHK-Präsident Peter Adrian in Berlin geehrt.

Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen bei den Industrie- und Handelskammern in diesem Jahr die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter knapp 300.000 Prüfungsteilnehmern durchgesetzt. Insgesamt gibt es im aktuellen Jahrgang 219 Bundesbeste in 213 Ausbildungsberufen. Denn sechsmal haben zwei Beste im gleichen Ausbildungsberuf die exakt gleiche Punktzahl bei ihren Prüfungsergebnissen erreicht. Unter den Besten sind 84 Frauen und 135 Männer. Das Bundesland mit den meisten Besten (44) ist Baden-Württemberg. Es folgen Bayern mit 34 und Nordrhein-

Westfalen mit 31 Besten. Unter den Super-Azubis gibt es zwei Bundesbeste, die in ihren Prüfungen glatte 100 Punkte erreicht haben.

In seiner Begrüßung hob der DIHK-Präsident die Bedeutung der Beruflichen Bildung hervor: „Gemeinsam machen wir uns dafür stark, dass die duale Ausbildung und die Höhere Berufsbildung die gesellschaftliche Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Die IHK-Organisation hat im Frühjahr eine bundesweite Kampagne mit authentischen Azubis gestartet. Wir wollen das Erfolgsrezept, die enge Verbindung von Theorie und Praxis, und

die hervorragenden beruflichen Perspektiven nach einer Ausbildung noch bekannter machen. Wir wollen mehr Schulabgänger und deren Eltern für eine IHK-Ausbildung begeistern. Unsere Botschaften lauten: „Ausbildung macht mehr aus uns“ und „Jetzt könnenlernen“.

An der Preisverleihung nahmen rund 1.000 Gäste teil - neben den Eltern und Angehörigen der Besten außerdem Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern.

Weitere Infos unter [www.dihk.de/bestenehrung](http://www.dihk.de/bestenehrung).



Sie waren bei der Bestenehrung dabei: v.l.n.r. Dr. Maria Bausback, Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung, Martin Geiger, Ausbilder Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Michael Hein, Bundesbester Beton- und Stahlbetonbauer, Alexander Hörnig

**Zu vermieten: 4.000 m<sup>2</sup> befestigte Lagerfläche**  
**Weitz Betonbaustoff GmbH**  
 An der Miltenberger Str. 1  Tel: 0170-29 68 688  
 63839 Kleinwallstadt  [info@weitz-wasserwelt.de](mailto:info@weitz-wasserwelt.de)  
**WEITZWASSERWELT** 



**Farbe hat fünf Buchstaben.**

**Schmitt & Orschler GmbH & Co.**  
**Farben und Heimtex KG**  
 Daimlerstraße 7  
 63741 Aschaffenburg  
 T: +49 60 21 491 - 0  
 E: [aschaffenburg@sundo.de](mailto:aschaffenburg@sundo.de)



**[www.sundo.de](http://www.sundo.de)**



Bei der Waldaschaff Automotive GmbH arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der Realschule Bessenbach an einer Stehbohrmaschine.



Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Bessenbach mixten im Landhotel Heimathenhof ihre eigenen alkoholfreien Drinks.



## IHK-Bustour

# Jugendliche erlebten Ausbildungsalltag



Bei der Magna electronics Europe GmbH testeten sie die Mechatronik an einer Dummy-Puppe.

Fotos: ©IHK

„Das war total interessant, dass wir einmal ein Unternehmen live und von innen sehen konnten und dazu auch noch etwas selbst herstellen durften!“, schildert eine Schülerin ihre Eindrücke. 67 Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen der Realschule Bessenbach nutzten im November die Gelegenheit, im Rahmen der IHK-Bustour mehrere Ausbildungsbetriebe kennenzulernen und dabei Drinks zu mixen, Festplatten zu wechseln und Angebote zu erstellen.

Im Landhotel Heimathenhof in Heimbuchenthal werden junge Menschen in vier verschiedenen Berufen, von der Fachkraft für Gastronomie bis zum Hotelfachmann ausgebildet. Jede der insgesamt fünf Kleingruppen mit insgesamt 17 Schülerinnen und Schülern war in allen vier Bereichen, nämlich Rezeption, Küche, Housekeeping-Service und Restaurant, aktiv.

„Uns ist es ein besonderes Anliegen, Berufsorientierung erlebbar zu machen und vor allem vor Ort im wirklichen Leben anzubieten“, betonte Dr.

Maria Bausback, Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Aschaffenburg. „Die Bustour, die zweimal im Jahr stattfindet, ist nur ein Baustein der Berufsorientierung – für die Schülerinnen und Schüler aber ein ganz praktischer und lebendiger!“

Neben dem Landhotel in Heimbuchenthal waren noch vier weitere Unternehmen der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg an der Bustour beteiligt. In der Waldaschaff Automotive GmbH durften die Schülerinnen und Schüler nach der Vorstellung der ver-

schiedenen Ausbildungsberufe einen Schlüsselanhänger selbst herstellen. So konnten sie einen Einblick in die Tätigkeiten eines Industriemechanikers erhalten. Auch die Firma Magna electronics Europe GmbH bot verschiedene Workshops an: Die IT-Berufe stellten sich vor. Dort konnten Schülerinnen beispielsweise eine Festplatte wechseln. Bei den Industriekaufleuten kümmerten sich die Schülerinnen und Schüler um die Angebotserstellung für einen fiktiven Auftrag und bei den technischen Produktdesignern arbeiteten sie kreativ im computergestützten Zeichenprogramm.

Weitere Stationen der Bustour waren die Adler Modemärkte GmbH in Haibach sowie die Firma K-Active Europe GmbH in Hösbach. Hier lernten die Jugendlichen ebenfalls Ausbildungsberufe aus dem Handel (Kaufleute im Einzelhandel), dem Bürobereich (Kaufleute für Büromanagement) und dem Kreativbereich (Mediengestalter) kennen. ■



Der RFID-Inventurroboter „Tory“ bei der Adler Modemärkte GmbH spielt im Rahmen der Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung eine Rolle.

### Adressbuchschiindel

Immer wieder werden Unternehmen mit zweifelhaften Angeboten von rein privatwirtschaftlich geführten Adress- und Gewerbeverzeichnisanbietern konfrontiert. Auf den ersten Blick sehen diese Schreiben oft aus wie amtliche Gebührenbescheide oder fällige Rechnungen. Erst im Kleingedruckten erschließt sich der wahre Zweck. Allein durch Überweisung des genannten Rechnungsbetrages kommt dann erfahrungsgemäß ein Vertrag zustande. Es gilt daher, solche Schreiben genau zu prüfen. Ist der Absender bekannt? Wird eine Kontoverbindung im Ausland angegeben? Im Zweifel hilft die IHK, unseriöse Angebotsschreiben zu erkennen.

**Weitere Infos:** *Silke Heinbücher, Telefon 06021 880-115, heinbuecher@aschaffenburg.ihk.de*

**EINEN FORT-SCHRITT NACH DEM ANDEREN MACHEN.**

**JETZT #KÖNNENLERNEN**

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ihk.de/aschaffenburg/azubikampagne](http://www.ihk.de/aschaffenburg/azubikampagne)



**Ausbildung macht mehr aus uns**



# „Der Dreh war sehr professionell“

Im Rahmen der Standortkampagne „Wo, wenn nicht hier!“ erstellt die ZENTEC GmbH mit ihrem Geschäftsbereich INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN 360 Grad Videos von verschiedenen Ausbildungsberufen. Unter dem Motto „POV: Ausbildung – und du mittendrin!“ haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Auszubildenden bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und dabei einen Rundumblick in verschiedene Berufsfelder zu erhalten.

Das Besondere dabei: Die Auszubildenden sind selbst die Hauptdarsteller und laden Schülerinnen und Schüler ein, einen Tag in den eigenen Ausbildungsberuf einzutauchen und durch den Einsatz von Virtual Reality einen authentischen Blick hinter die Kulissen der alltäglichen Aufgaben der Azubis zu erhalten.

Das Projekt wird von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN und ihren Projektpartnern – der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg sowie der Handwerkskammer für Unterfranken – umgesetzt und durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Ansprechpartnerin bei der ZENTEC ist Katarina Martino, Telefon 06022 26-1112, E-Mail [martino@bayerischer-untermain.de](mailto:martino@bayerischer-untermain.de)

Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg ist Luke Dramski, Telefon 06021 880-126, E-Mail [dramski@aschaffenburg.ihk.de](mailto:dramski@aschaffenburg.ihk.de)

Luca Magnago  
(Maag Germany GmbH, Großostheim):

**Sie wurden von Ihrem Betrieb gefragt, ob Sie in einem Video Ihren Ausbildungsberuf Kaufmann für Digitalisierungsmanagement vorstellen möchten.**

**Was war Ihr erster Gedanke?**

*Mein erster Gedanke war, dass ich aufgeregt bin. Es ist jedoch eine großartige Möglichkeit, meinen Ausbildungsberuf zu präsentieren. Ich habe mich darauf gefreut, vielleicht auch andere für diesen Beruf begeistern zu können.*

**Wie haben Sie sich darauf vorbereitet?**

*Ich habe mir vorher einen Tagesablauf überlegt, um den Beruf möglichst authentisch darstellen zu können. Zusätzlich habe ich mir die Videos angesehen, die andere Azubis in diesem Format bereits umgesetzt haben.*

**Das Drehbuch haben Sie selbst geschrieben. Welche Aspekte waren Ihnen besonders wichtig?**

*Es war mir wichtig zu sehen, dass der Beruf sich nicht nur hinter dem Rechner abspielt und man auch viel im Austausch mit anderen Abteilungen und Kollegen steht.*

**Wie haben Sie den Tag vor der Kamera und im Scheinwerferlicht erlebt?**

*Den Dreh an sich habe ich als sehr professionell, aber auch als entspannt wahrgenommen. Das gesamte Dreh-Team war sehr sympathisch und hat mich bei allen Fragen und Problemen unterstützt.*



Die Filme stehen als Download hier zur Verfügung:



Fotos: ©MainMotion Videoproduktion/  
Mario Stockinger, ©Maag (rechts)

## Interview mit Jörg Schäfer

Manager CAx / PLM Applications and Processes, Maag Germany GmbH, Großostheim

### War das Ihr erstes Filmprojekt mit Azubis?

Ja, das war unser erstes Projekt dieser Art. Aber wir denken, man muss hier als Betrieb einfach neue Wege gehen, um die jungen Leute auf den Betrieb und einen Ausbildungsplatz aufmerksam zu machen. Wir denken auch, dass das Berufsbild des IT-Kaufmanns/der IT-Kauffrau Digitalisierungsmanagement es verdient hat, mehr publik gemacht zu werden, auch weil es wirklich so ein interessanter Beruf mit viel Abwechslung ist.

### Wird Maag das Video für das Azubi-Recruiting nutzen?

Ja, uns bei Maag ist es sehr wichtig, die Schüler und Schülerinnen bestens über die Hintergründe der Ausbildung zu informieren. Um ihnen die Informationen über den Ausbildungsberuf zu liefern, die es braucht, um sich richtig zu entscheiden.

Das 360 Grad Video ist zwar kein vollwertiger Ersatz für ein Praktikum, aber es ist zumindest mehr als ein paar Seiten Broschüre, in denen man versucht, den Beruf zu erklären.

Das Berufsbild Kaufmann für Digitalisierungsmanagement ist ein Berufsbild, das man schlecht in ein paar Worten beschrei-

ben kann. Hier eignet sich die Darstellung über das 360 Grad Video. Unser Auszubildender Luca bringt dies – wie ich finde – auch gut rüber, was diesen Beruf von den anderen IT-Berufen unterscheidet.

### Wie haben Sie den Drehtag erlebt?

Da es nicht zu unserem Alltag gehört, mit einem Filmteam einen Drehtag zu erleben, war die Aufregung bei allen Beteiligten sehr groß. Doch diese erste Aufregung legte sich schnell, auch dank der guten Unterstützung und der Professionalität im kompletten Filmteam. Wir alle haben mit diesem Projekt eine besondere Erfahrung machen dürfen, die so nicht zu unserem Alltag gehört. ■

## Absatzmarkt USA

### AHK New York zu Gast in Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. EIF Unternehmen nahmen am 21. November die Gelegenheit wahr, ihre Fragen zum USA-Geschäft direkt an Susanne Gellert, Hauptgeschäftsführerin der Auslandshandelskammer (AHK) in New York, und ihre Kollegin Juliane Eichler, Senior Legal Advisor, Attorney at Law, zu stellen. Die Unternehmen kamen aus unterschiedlichen Branchen. So waren unter anderem Firmen aus den Bereichen Automobil-Pflegeprodukte, Lebensmittel, Maschinen- und Apparatebau, Recycling, Heim- und Agrarfuttermittel, Touristik sowie Dienstleistungen für Anlagen- und Maschinenmontage vor Ort.

Ursula Feigel, Bereichsleiterin International der IHK Aschaffenburg, begrüßte die Teilnehmenden. Weltweit sind AHKs in 93 Ländern mit 140 Standorten vertreten, allein in den USA gibt es fünf Haupt- und drei Außenstellen.

Die USA sind für Deutschland der wichtigste Absatzmarkt, sogar noch vor China. Susanne Gellert berichtete in ihrem USA-Wirtschaftsupdate, „German Quality“ sei nach wie vor in den USA sehr geschätzt. Unbürokratisch und zeitnah seien Firmengründungen (und Schließungen) möglich und sogar ratsam, um Chancen auf dem amerikanischen Markt effektiv wahrnehmen zu können. So gelängen Markt-

einstiege und Projektumsetzungen schnell und pragmatisch.

Juliane Eichler informierte anschließend über rechtliche Fragestellungen im Hinblick auf das Engagement deutscher Unternehmen. Hier wurde zum Beispiel die Produkthaftpflichtversicherung angesprochen, die meist vor Ort günstiger sei, als wenn man das Risiko bereits bei uns eindecke. Verschiedene Visa-Möglichkeiten für Montageeinsätze beziehungsweise Arbeitsgenehmigungen wurden ebenfalls vorgestellt.

Betont wurde, dass zu all diesen Themen gerne jederzeit Beratungen der AHK New York in

Anspruch genommen werden dürfen. Auch Besucher seien selbstverständlich vor Ort willkommen.

Abschließend standen die beiden Referentinnen noch für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung. ■



Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit, sich in der IHK über den Absatzmarkt USA zu informieren. Foto: ©IHK

## VERÖFFENTLICHUNG / AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Michael Koch wieder bestellt

Dr.-Ing. Michael Koch, Blankenbach, wurde am 31. Dezember 2023 für das Sachgebiet „Mechanische/biologische Abwasser- und Schlammbehandlung“ erneut für fünf Jah-

re öffentlich bestellt. Dr.-Ing. Koch wurde erstmals am 28. September 2010 bestellt. Er steht damit weiterhin als unabhängiger und objektiver Fachmann mit überdurch-

schnittlicher Sachkunde den Gerichten, Behörden und der Allgemeinheit zur Verfügung. Sein Sachverständigenbüro ist in Blankenbach. ■



Bei der IHK-Prüfer-  
ehrung wurden  
Prüferinnen und  
Prüfer für ihr  
jahrzehntelanges  
Engagement  
ausgezeichnet.

Fotos:  
©Foto Ziemlich -  
Sulzbach

## IHK-Prüferehrung

# Anerkennung für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement

**ASCHAFFENBURG.** IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel zeichnete am 9. November 71 Prüferinnen und Prüfer für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement aus. Zur feierlichen Prüferehrung im Ridingersaal des Aschaffener Schlosses waren zahlreiche Gäste, darunter Landtagsabgeordnete aus der Region und Leiter der Berufsschulen, erschienen.

„Ohne Sie wäre es uns nicht möglich, alle unsere hoheitlichen Aufgaben in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu erfüllen“, betonte Dr. Wenzel. Rund 700 Prüferinnen und Prüfer nehmen im Kammerbezirk jährlich bis zu 2000 Prüfungen ab. Sie beaufsichtigen ehrenamtlich schriftliche Prüfungen, korrigieren Arbeiten und

wirken an mündlichen und praktischen Prüfungen mit.

An die Prüferinnen und Prüfer werden nicht nur fachlich sehr hohe Anforderungen gestellt. Sie brauchen zudem Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe, um eine gute Prüfungsumgebung zu schaffen. Die Prüferinnen und

Prüfer helfen mit, eine qualitativ gute duale Berufsausbildung sicherzustellen. „Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die Nachwuchskräfte am Bayerischen Untermain gut ausgebildet in das Berufsleben gehen. Schließlich hängt die Qualität der Ausbildung auch vom Niveau der anschließenden Prüfung ab“, hob die IHK-Präsidentin hervor. ■

Folgende Prüferinnen und Prüfer wurden für Ihre Prüfertätigkeit geehrt:

<b>10 Jahre</b>	<b>21 Jahre</b>	<b>32 Jahre</b>
Gerald Bayer, Moritz Bleuel, Boris Großkinsky, Verena Hain, Anne Hellwig, Sascha Schmich, Babette Schwab, Peter Stadtmüller, Philipp Valenta, Sebastian Weyres	Thomas Böhringer, Siegfried Krauß	Werner Englert, Jürgen Farrenkopf
<b>15 Jahre</b>	<b>22 Jahre</b>	<b>33 Jahre</b>
Robert Baierl, Martin Bergmann, Jörg Götzinger, Christian Häcker, Jürgen Harms, Jasmin Klebing, Ivonne Kunkel-Siewert, Manfred Lang, Matthias Plötz, Achim Schwab, Manuel Schweibert, Martin Seitz, Volker Wedde	Andreas Deller	Johannes Halbig
<b>20 Jahre</b>	<b>23 Jahre</b>	<b>36 Jahre</b>
Michael Axt, Hubert Breuning, Petra Graf-Effenberger, Bernhard Herbert, Harald Horn, Susanne Keil-Bernhard, Jutta Kniehl-Dietz, Bernd Kolb, Simone Meckel, Reinhard Nees, Manfred Seitz, Josef Stegmann, Ulfried Ullstrand, Kristin Zimbrod	Andre Gunkel	Ralph Derra, Max Heim, Sabine Kunig
	<b>24 Jahre</b>	<b>38 Jahre</b>
	Klaus Sambale	Toni Päckert
	<b>25 Jahre</b>	<b>40 Jahre</b>
	Alexander Eckert, Hermann Eich, Stefan Kissel, Stefan Klein, Peter Majowicz, Petra Morscheidt, Regina Oehmann-Wolf, Thomas Schmitt, Jürgen Schwabe, Egon Schwing	Peter Collier, Hans Traud
	<b>27 Jahre</b>	<b>41 Jahre</b>
	Axel Schieck	Alfred Hock
	<b>29 Jahre</b>	<b>43 Jahre</b>
	Klemens Bachmann, Gerhard Burggraf	Stephan Dessauer
	<b>30 Jahre</b>	<b>44 Jahre</b>
	Stephan Brehm, Heinrich Geusken, Manfred Vogel	Gerd Bauer, Wilfried Straub
		<b>45 Jahre</b>
		Hermann Böhm



Frank Keller begleitete musikalisch durch den Abend.

Nachruf

# IHK Aschaffenburg trauert um Ehrenpräsidenten Horst Michaels – Erfolgreicher Unternehmer und langjähriger Präsident der IHK

**ASCHAFFENBURG.** Die IHK Aschaffenburg trauert um ihren Ehrenpräsidenten Horst Michaels, der am 22. November im Alter von 92 Jahren verstorben ist. „Wir haben einen engen, verlässlichen Wegbegleiter verloren“, so IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel. „Horst Michaels hat mit seinem beispiellosen Einsatz unsere Wirtschaftsregion maßgeblich geprägt und vorangebracht. Er war am Bayerischen Untermain tief verwurzelt und genoss größtes Ansehen.“

Foto: ©IHK



Geboren wurde Michaels am 13. März 1931 in Hamburg, wo er mit kurzer kriegsbedingter Unterbrechung aufwuchs. 1950 legte er in seiner Heimatstadt das Abitur ab. Danach verschlug es den 19-Jährigen zu Freunden seiner Eltern nach Unterfranken. Das kinderlose Ehepaar Simoneit ermöglichte dem jungen Mann in ihrem damals noch in Alzenau, später dann in Kahl ansässigen Betrieb, ein einjähriges Praktikum zu absolvieren. Schon bald wurde das Volontariat bei der Firma Heinrich

Kopp, Inhaber Theodor Simoneit Spezialfabrik elektrotechnischer Artikel, in eine Ausbildung zum Industriekaufmann erweitert. Danach studierte Michaels in Hamburg, Marburg und Frankfurt Betriebswirtschaftslehre. Nach bestandem Examen kehrte er 1956 in seinen Ausbildungsbetrieb zurück.

Das Vertrauen, das Theodor Simoneit in den Diplom-Kaufmann setzte, war groß. Er erteilte ihm Prokura, bevor er ihn später zum Geschäftsführer machte. Positionen, die Michaels mit großem kaufmännischem Geschick und Weitblick ausfüllte.

In den Jahrzehnten unter seiner geschäftlichen Führung formte Michaels die kleine Firma zu einem der Marktführer seiner Bran-

che. In großer Vorausschau die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt antizipierend, gründete er weitere Betriebsstätten und Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, Tschechien, Ungarn und Tunesien. 1991 wandelte er das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um.

Nachdem Michaels 52 Jahre lang in der Heinrich Kopp AG die Weichen gestellt hatte, zog er sich als Unternehmer zurück. 2002 verkaufte er seine Gesellschaftsanteile an die amerikanische Actuant Corporation in Milwaukee. Er übergab eine florierende Unternehmensgruppe, deren über 1.250 Beschäftigte einen Jahresumsatz von etwa 90 Millionen Euro erwirtschafteten.

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich Michaels mit Herzblut in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aschaffenburg. Bereits 1958 trat er den Wirtschaftsjunioren bei. 1967 erfolgte seine Wahl in die Vollversammlung der IHK. Ab da wuchs Michaels immer stärker in die Arbeit der IHK hinein. In seiner beeindruckenden IHK-Laufbahn war er Mitglied und Vorsitzender verschiedener Fachausschüsse. 1975 wurde er zum Vizepräsidenten der IHK gewählt. 1987 übernahm er schließlich das Präsidentenamt, das er 14 Jahre lang souverän und unter breiter Anerkennung ausfüllte. Gewürdigt wurde sein außergewöhnliches Engagement für die wirtschaftliche Selbstverwaltung durch seine Ernennung am 26. März 2001 zum Ehrenpräsidenten der IHK.

Während seiner Amtszeit gab es zwei Themen, denen Michaels besondere Bedeutung zumaß: den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie der Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur.

So setzte er sich wie kein anderer für die Gründung der Fachhochschule (FH), heute TH Aschaffenburg ein. Die Motivation dahinter bestand darin, den Bedarf an Fachkräften decken zu können, den die prosperierende Wirtschaft am Bayerischen Untermain in den 1980er und angehenden 1990er Jahren in immer stärkerem Maße anmeldete. Doch der Errichtung der FH standen gewaltige Hürden im Weg: finanzielle Mittel mussten aufgetrieben,

**NACHRUF**

Die IHK Aschaffenburg trauert um ihr Ehrenmitglied

## † Horst Michaels 1931 – 2023

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich Horst Michaels mit Herzblut in der IHK Aschaffenburg. Bereits 1958 trat er den Wirtschaftsjunioren bei. 1967 erfolgte seine Wahl in die Vollversammlung der IHK. Er war Mitglied und Vorsitzender verschiedener Fachausschüsse. 1975 wurde er zum Vizepräsidenten der IHK gewählt, 1987 übernahm er schließlich das Präsidentenamt, das er 14 Jahre lang souverän und unter breiter Anerkennung ausfüllte.

Gewürdigt wurde sein außergewöhnliches Engagement für die wirtschaftliche Selbstverwaltung durch seine Ernennung am 26. März 2001 zum Ehrenpräsidenten der IHK. Horst Michaels hat mit seinem beispiellosen Einsatz unsere Wirtschaftsregion maßgeblich geprägt und vorangebracht. Wir werden seinen Rat, seine Verlässlichkeit und seinen Humor sehr vermissen.

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg

Dr. Heike Wenzel  
IHK-Präsidentin

Dr. Andreas Freundt  
IHK-Hauptgeschäftsführer

die zuständigen Entscheider von der Notwendigkeit überzeugt und sich gegen konkurrierende Standorte in Bayern durchgesetzt werden. Deshalb wurde 1990 ein Förderverein gegründet, dessen Vorsitzender Michaels über zwei Jahrzehnte lang blieb. Auch bei der Lösung der anderen Problemfelder brachte er sich maßgeblich ein. Mit Fingerspitzengefühl und rhetorischem Geschick führte er immer wieder Gespräche mit diversen Kommunal- und Landespolitikern und mit Vertretern des Wissenschaftsrats. Fünf Jahre nach Gründung des Fördervereins gelang schließlich das Meisterstück. Im Wintersemester 1995 nahmen die ersten Studenten auf dem Gelände der ehemaligen Jäger Kaserne ihr Studium auf. Das Zusammenwirken von verschiedenen politischen und institutionellen Kräften hat dies ermöglicht. Michaels hat stets mit kämpferischem Einsatz dazu beigetragen. Demzufolge ernannte die Hochschule ihn 2001 zu ihrem ersten Ehrensenator.

Ein in punkto Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur wesentliches Thema war während Michaels' IHK-Präsidentschaft, den IC- und späteren ICE-Halt in Aschaffenburg durchzusetzen. Für die regionale Wirtschaft war es von großer Bedeutung, Anschluss an eine schnelle Bahnstreckenverbindung zu erhalten. Auch hier galt es, politische und administrative Hürden zu überwinden und an den betreffenden Stellen Überzeugungsarbeit zu leisten. Eine Herkulesaufgabe, der sich Michaels ebenso mit Passion widmete, wie der Gründung der FH.

Doch es gab noch weitere Projekte, denen Michaels in seiner Amtszeit besonderes Interesse widmete. So begleitete er kurz nach der Wende die Erweiterung des neuen IHK-Gebäudes. Des Weiteren engagierte er sich in der Ausbildungsförderung, wobei die duale Ausbildung ein wesentlicher Aspekt war. Ferner etablierte Michaels Gespräche zwischen Vertretern der IHK und Kommunalpolitikern sämtlicher demokratischer Parteien auf informativer Ebene, um die Sensibilität der Politik für die Probleme und Bedürfnisse der Wirtschaft zu stärken. Außerdem arbeitete er im Tandem mit dem früheren IHK-Geschäftsführer Reinhard Engelman daran, den Kammerbezirk als Teil der Rhein-Main-Region zu etablieren. Besonderes Anliegen war Michaels zudem, die IHK-Mitglieder Miltenbergs intensiver in die Vollversammlung einzubinden.

Im Laufe seiner langen und erfolgreichen Karriere war Michaels Mitglied in weiteren Vereinen und Verbänden, in denen er zum Teil Ehrenämter begleitete. So brachte er über Jahre als Mitglied des Finanz- und Steuerausschusses, der Etatkommission und des Vorstands seine Expertise im Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHT heute DIHK) ein. Von 1970 bis 1997 wirkte er als ehrenamtlicher Richter am Finanzgericht Nürnberg. Er war Vorstandsvorsitzender der Theodor-Simoneit-Stiftung zur beruflichen Weiterbildung sowie von 1971 bis 2008 Vorsitzender der Volkshochschule Kahl-Alzenau-Karlstein. Zudem engagierte er sich

über Jahrzehnte – unter anderem als dessen Gründungsvorsitzender – im Trägerverein der Fränkischen Musiktage, dem ältesten Festival klassischer Musik im Rhein-Main-Gebiet. Weiterhin war Michaels Mitglied im Rotary Club Aschaffenburg und bei der Vereinigung Schlaraffia Asciburgia.

Michaels' unternehmerische Leistung und sein großer Einsatz für die Allgemeinheit wurden mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen gewürdigt. Unter anderem mit der Verleihung der Bundesverdienstkreuze am Bande und 1. Klasse sowie des Bayerischen Verdienstordens, bei dem die Anzahl der lebenden Ordensträger auf 2.000 Personen begrenzt ist. 2002 erhielt Michaels die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft, 2005 das Ehrenzeichen am Bande des Bayerischen Innenministeriums. Die Stadt Alzenau verlieh ihm die Stadtplakette in Gold.

Nach seinem Rückzug aus dem Berufsleben gab Michaels sukzessive auch die meisten der von ihm übernommenen Ehrenämter auf. Doch langweilig wurde es ihm deshalb nicht. „Er interessierte sich weiterhin für die wirtschaftliche Entwicklung am Bayerischen Untermain und nahm bis kurz vor seinem Tod an unseren Präsidiumssitzungen und Sitzungen unserer Vollversammlung teil“, würdigt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt das Engagement des Verstorbenen. „Wir werden seinen Rat, seine Verlässlichkeit und seinen Humor sehr vermissen.“ ■

## Workshop „Nachfolge im Sachverständigenbüro“ Bayernweiter Austausch in München

**MÜNCHEN.** Am 8. November fand auf Einladung der bayerischen IHKs in München ein Workshop für öffentlich bestellte Sachverständige statt.

Sachverständige aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen gaben den Kollegen wertvolle Einblicke zu möglichen Umstrukturierungen und Einbindung von Nachwuchskräften. Es ging vor allem um die Nachwuchsgewinnung und die Nachfolgeplanung. Als Referenten standen folgende Personen zur Verfügung: Dipl.-Ing. (FH) Anna Maria Tuscher-Sauer (Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken), Dr.-Ing. Wolfgang

Lorenz (Schadstoffe in Innenräumen und an Gebäuden), Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Univ. Stefan Piosczyk (Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken), Wolfgang Hegenbarth (Kraftfahrzeugschäden und -bewertung), Dipl.-Ing. (FH) Sven Koss (Heizungstechnik).

Beim anschließenden Get-together tauschten sich die aus ganz Bayern angereisten Sachverständigen rege aus. ■



## Wirtschaftsjunioren Aschaffenburg

### Die nächsten Termine:

06.02.2024	Skilltraining & Kick-off
14.02.2024	Fischessen
21.02.2024	Betriebsbesichtigung Kissel Spedition GmbH
29.02.2024	After Work Lounge - Après-Ski Vol. 2
02./03.03.2024	Vorstandsklausur
06.03.2024	AB-Date
16.03.2024	Berufswegekompass Elsenfeld
06.04.2024	Kirschblütenball
19.04.2024	Nacht der Azubis

Anmeldung und weitere Informationen:  
<https://www.wj-ab.de/termine/>  
oder unter Telefon 06021 880-104 ■



Referenten und Teilnehmer des 9. Unterfränkischen Sachverständigentags in Würzburg; v.l.n.r. Eva Schlosser, IHK Würzburg-Schweinfurt, Wolfgang Bauer, HWK Unterfranken, Marc Wanner und Markus Vollmuth, atarax Unternehmensgruppe, Silke Heinbücher und Antje Wenzel, IHK Aschaffenburg, Mathias Plath, IHK Würzburg-Schweinfurt Foto: ©Sabrina Wehner, HWK Unterfranken

## 9. Unterfränkischer Sachverständigentag

ASCHAFFENBURG. Am 11. Oktober fand in Würzburg der 9. Unterfränkische Sachverständigentag statt, eine Kooperationsveranstaltung der IHK Aschaffenburg, IHK Würzburg-Schweinfurt sowie der Handwerkskammer für Unterfranken.

Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer, begrüßte die Teilnehmer in der Akademie für Unternehmensführung. Im Mittelpunkt standen die Themen Informationssicherheit und Datenschutz im Sachverständigenbüro. Marc Wanner und Markus Vollmuth von der atarax Unternehmensgruppe stellten anschaulich dar, welche technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden sollten, um den Schutz der Infor-

mationen zu gewährleisten. Im Bereich Datenschutz ging es vor allem um die Auftragsverarbeitung für Berufsgeheimnisträger und den Umgang mit Betroffenenrechten.

Der Unterfränkische Sachverständigentag findet alle zwei Jahre statt und dient den von den Kammern öffentlich bestellten Sachverständigen in erster Linie zum Netzwerken und zur Fortbildung. ■



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie recht herzlich zu unserem Kirschblütenball in der Stadthalle Aschaffenburg einladen.

Unser Ball trägt das Charity-Motto „Jedes einzelne Blatt eines Baumes lässt diesen in Schönheit und Fülle erstrahlen – und so ist es auch mit jeder Spende für ein Herzensprojekt“. Wir möchten mit unseren Spenden zwei Projekte unterstützen. Eine Spende geht an schwer kranke Kinder, die zweite Spende geht an eine Tierschutzorganisation.

Datum: 06.04.2024  
Uhrzeit: ab 18:30 Uhr  
Ort: Stadthalle Aschaffenburg  
Preis: 130,00 € pro Karte (im Preis inkludiert sind Eintritt, Essen und Getränke – Cocktails ausgeschlossen)

Es erwartet Sie eine magische Atmosphäre mit Live-Musik, einem leckeren Buffet und natürlich viel Raum zum Tanzen und Feiern.

Karten können per Mail an [ball@wj-ab.de](mailto:ball@wj-ab.de) bestellt werden oder über unsere Website [www.wj-ab.de/ball](http://www.wj-ab.de/ball).

Wir freuen uns, Sie auf unserem Ball begrüßen zu dürfen.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns über [ball@wj-ab.de](mailto:ball@wj-ab.de).

Theresa Sauer  
Für die Wirtschaftsjunioren Aschaffenburg





Die bayerischen IHK-Referenten bei der Besichtigung des standort-eigenen Kraftwerks im ICO.

Foto: ©Mainsite GmbH & Co. KG

## BIHK-Sitzung Umwelt, Energie und Rohstoffe

### Austausch zur künftigen Energiepolitik in Bayern

**ASCHAFFENBURG.** Die Herbstsitzung der bayerischen IHK-Referenten für Energie, Umwelt und Rohstoffe fand am 6. und 7. November in Aschaffenburg statt. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählten der Austausch zur künftigen Energiepolitik in Bayern nach der Landtagswahl sowie die Planung gemeinsamer Projekte im nächsten Jahr. Ebenso stand der Austausch mit der Wirtschaft vor Ort im Fokus.

Beim Besuch des standort-eigenen Kraftwerks im Industrie Center Obernburg (ICO) konnten sich die Teilnehmer dabei ein Bild von den Herausforderungen der chemischen Industrie machen, die als energieintensiv

ve Branche besonders von der derzeitigen Energiekrise betroffen ist. Das Kraftwerk versorgt den Chemiepark mit Wärme und Strom, darüber hinaus wird aber auch das öffentliche Netz im Landkreis Miltenberg zu

einem erheblichen Teil mit Strom versorgt. Mit Vertretern der Mainsite GmbH & Co. KG, Betreibergesellschaft des ICO, wurden die aktuellen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen diskutiert, aber auch ein Blick in die Zukunft geworfen. So könne die Beimischung von grünen Gasen und mittelfristig die Nachrüstung des Kraftwerks mit einer Wasserstoff-Turbine einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Produktion leisten. ■

## WIRTSCHAFT trifft ZOLL

### Unternehmen und Zollbehörde tauschen sich aus

**ASCHAFFENBURG.** Am 14. November fand auf Einladung der IHK Aschaffenburg der jährliche Austausch zwischen Unternehmensvertretern und der zuständigen Zollverwaltung in der IHK statt.

„Das Zollamt Aschaffenburg ist das Flaggship unter meinen Zollämtern“, betonte Franziska Schubert, Leiterin des Hauptzollamtes Schweinfurt, in ihrer Begrüßung. Schubert ist für insgesamt 700 Zollbeamte verantwortlich. Es gebe viele gemeinsame Themen und man sei an guter Zusammenarbeit sehr interessiert. Über Aktuelles aus dem Zollamt Aschaffenburg berichtete die Leiterin des hiesigen Zollamtes, Margarete Lauts. Unter anderem plane das Zollamt Aschaffenburg ab Frühjahr 2024, seine Öffnungszeiten anzupassen (Montag bis Donnerstag 07:30 bis 16:00 Uhr, Freitag 07:30 bis 13:00 Uhr). Man wolle mit der Zollabfertigung täglich bereits 30 Minuten früher beginnen, um morgendliche LKW-Staus in der Goldbacher Straße zukünftig zu vermeiden, so Lauts.

Zollinspektor Peter Düßeldorf präsentierte in seinem Vortrag die Vorteile des AEOs

(Authorized Economic Operator = besondere zollrechtliche Bewilligung durch den Zoll als zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) und ging auf das Monitoring seitens der Behörde ein. In Deutschland gebe es so viele AEOs, wie in allen anderen EU-Ländern insgesamt. Das Thema Exportkontrolle wurde von Zollamtsrat Christian Hopfes vorgestellt. Er wies besonders auf das innerbetriebliche Compliance-Programm (ICP) hin, das in jedem Unternehmen vorhanden sein sollte. Ebenso sprach er über die Rolle des Ausfuhrverantwortlichen (AV). Die zuständige Person müsse aus der Geschäftsleitung stammen und sei persönlich dafür verantwortlich, dass exportkontrollrechtliche Vorgaben im Unternehmen eingehalten werden.

Ursula Feigel, Bereichsleiterin International der IHK, informierte die Anwesenden über das



Zahlreiche Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit der Zollbehörde.

Foto: ©IHK

eCarnet, das in der IHK Aschaffenburg noch in der Pilotphase sei und ab 2. Januar 2024 allen Mitgliedsunternehmen zur Verfügung steht.

Beim anschließenden Get-together nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum Austausch. Hier standen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes aus Aus- und Einfuhr vom Zollamt Aschaffenburg für Fragen zur Verfügung. ■

**VERÖFFENTLICHUNG / AMTLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Anlage zur Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg  
(Gebührentarif)**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg hat in ihrer Sitzung am 30. November 2023 folgende Neufassung des Gebührentarifs beschlossen:

**1. Berufliches Bildungswesen**

1.1 Eintragung eines Ausbildungs- bzw. Umschulungsvertrages	85,00 €
1.2 Organisation und Durchführung der Zwischenprüfung bzw. Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung Prüfungsverfahren mit	
1.2.1 schriftlicher Prüfung, gebundenen Aufgaben	50,00 €
1.2.2 schriftlicher Prüfung, ungebundenen Aufgaben	70,00 €
1.2.3 nur Fertigungs- oder mündlicher Prüfung	45,00 €
1.2.4 schriftlicher Prüfung, gebundenen Aufgaben und Fertigungsprüfung	75,00 €
1.2.5 erhöhtem Prüfungsaufwand (z.B. schriftlicher Prüfung, ungebundenen Aufgaben und Fertigungsprüfung oder gestreckter Prüfung)	95,00 €
1.2.6 besonderem Prüfungsaufwand (Fachgespräch, Präsentation etc.)	120,00 €
1.3 Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung bzw. Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung Prüfungsverfahren mit	
1.3.1 nur Fertigungsprüfung	70,00 €
1.3.2 schriftlicher Prüfung, gebundenen Aufgaben und mündlicher Prüfung	100,00 €
1.3.3 schriftlicher Prüfung, gebundenen Aufgaben und Fertigungsprüfung	115,00 €
1.3.4 erhöhtem Prüfungsaufwand (z. B. schriftlicher Prüfung, ungebundenen Aufgaben und Fertigungsprüfung oder mündlicher Prüfung)	140,00 €
1.3.5 besonderem Prüfungsaufwand (z. B. Fachgespräch, Präsentation, Dokumentation, schriftlicher Report, Projektarbeit, integrierte Prüfung)	170,00 €
1.4 Wiederholung der Abschlussprüfung	siehe 1.2 und 1.3
1.5 Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung gem. § 43,2 und § 45,2 BBiG	siehe 1.2 und 1.3
1.6 Wiederholung eines Prüfungsteils/Prüfungsbereichs	50 % von 1.3

1.7 Erhöhte Gebühr in Prüfungsverfahren mit Überstellung	0,00 - 900,00 €
1.8 Begutachtung und Überprüfung von Umschulungsmaßnahmen	150,00 - 250,00 €
1.9 Andere Prüfungen (nach Aufwand /z. B. Zertifikate)	50,00 - 150,00 €
1.10 Begutachtung von Qualifizierungsbausteinen	50,00 - 300,00 €
1.11 Fortbildungsprüfungen	120,00 - 830,00 €
1.12 Sonstige Verwaltungshandlungen (z. B. Eintragungen, Beglaubigungen, Bescheinigungen, Zweitschriften, Widerrufliche Zuerkennung der fachlichen Eignung, Befreiung von AEVO)	30,00 - 100,00 €
1.13 Gebühr für Widerspruchsverfahren	0,7-facher Anteil des jeweiligen Tatbestandes

Bei Nichtkammerzugehörigen werden die Gebühren 1.1 - 1.6 in doppelter Höhe erhoben.

**2. Versicherungs-, Finanz- und Immobiliendienstleistungen**

2.1 Versicherungsvermittler und Versicherungsberater	
a) Erlaubnisverfahren nach § 34 d Absatz 1 und 2 GewO (Versicherungsvermittler/ Versicherungsberater)	465,00 €
b) Vereinfachtes Verfahren zur Beantragung einer Erlaubnis als Versicherungsberater nach § 34 d Absatz 2 Satz 1 GewO gemäß § 156 Absatz 2 Satz 1 GewO (bei Vorlage einer Erlaubnis als Versicherungsvermittler nach § 34 d Absatz 1 Satz 1 GewO in der bis zum Ablauf des 22.02.2018 geltenden Fassung)	150,00 €
c) Statusänderung im Rahmen von § 34 d Abs. 1 GewO	
aa) innerhalb von drei Monaten nach Erlaubniserteilung	160,00 €
bb) nach mehr als drei Monaten seit Erlaubniserteilung	265,00 €
d) Erlaubnisbefreiungsverfahren nach § 34 d Absatz 6 GewO (akzessorischer Vermittler)	265,00 €
e) Statusänderung vom produktakzessorischen Versicherungsvertreter zum produktakzessorischen Versicherungsmakler und umgekehrt im Rahmen von § 34 d Absatz 6 GewO	130,00 €

f) Rücknahme/Widerruf Erlaubnis	115,00 – 720,00 €	c) Erweiterung der Kategorie/n nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 f, h Abs. 1 GewO	
g) Rücknahme/Widerruf Erlaubnisbefreiung	125,00 – 680,00 €	- innerhalb von drei Monaten	215,00 €
h) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €	- nach mehr als drei Monaten	300,00 €
i) Aufnahme in das Register und Erteilung einer Eintragungsbestätigung	65,00 €	d) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 f, h Abs. 1 GewO	115,00 – 720,00 €
j) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person in das Register	75,00 €	e) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 f, h Abs. 1 GewO, Prüfungshandlungen bei Prüfungsberichten gemäß § 24 Abs. 1 S. 1 und 4 FinVermV (nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen und Inhaltsbeschränkungen nach § 34 f, h Abs. 1 GewO (ausgenommen Aufhebung), Entscheidungen nach § 24 Abs. 2 FinVermV oder §§ 46 f. GewO)	80,00 – 520,00 €
k) Eintragung von EU/EWR Tätigkeitsstaaten pro Staat	60,00 €	f) Aufnahme des Finanzanlagenvermittlers/Honorar-Finanzanlagenberaters in das Register und Erteilung einer Eintragungsbestätigung	65,00 €
l) Schriftliche Auskunft aus dem Register	30,00 €	g) Aufnahme des Angestellten i. S. v. § 34 f Abs. 6 GewO (auch in Verbindung mit § 34 h Abs. 1 S. 4 GewO) in das Register und Mitteilung der Eintragung	
m) Verfahren zur Anerkennung von ausländischen Befähigungsnachweisen nach § 13 c GewO für Versicherungsvermittler/Versicherungsberater	70,00 – 820,00 €	- bei zeitgleichem Antrag auf Registrierung wie der Erlaubnisinhaber	25,00 €
n) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 d Absatz 1 und Absatz 2 GewO (nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen und Inhaltsbeschränkungen nach § 34 d Absatz 1 und Absatz 2 GewO [ausgenommen Aufhebung], Entscheidungen nach § 23 VersVermV, § 46 f GewO)	80,00 – 520,00 €	- bei späterem Antrag auf Registrierung als der Erlaubnisinhaber	45,00 €
o) Aufnahme einer in leitender Position angestellten Person in das Register § 34 d GewO und Erteilung einer Eintragungsbestätigung		h) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person in das Register	75,00 €
aa) bei gleichzeitigem Antrag auf Registrierung wie der Erlaubnisinhaber	40,00 €	i) Schriftliche Auskunft aus dem Register	30,00 €
bb) bei späterem Antrag auf Registrierung als der Erlaubnisinhaber	75,00 €	j) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €
p) Eintragung nach § 34 d Absatz 11 GewO in das Register		k) Verfahren zur Anerkennung von ausländischen Befähigungsnachweisen nach § 13 c GewO für Finanzanlagenvermittler/Honorar-Finanzanlagenberater	70,00 – 825,00 €
aa) sofern die Person schon im Register als Versicherungsvermittler eingetragen ist	105,00 €	<b>2.3 Immobiliendarlehensvermittler und Honorar-Immobiliendarlehensberater</b>	
bb) sofern noch keine Registrierung nach aa) vorliegt	225,00 €	a) Erlaubnisverfahren nach § 34 i Abs. 1, 2 GewO	465,00 €
<b>2.2 Finanzanlagenvermittler und Honorar-Finanzanlagenberater</b>		b) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 i Abs. 1 GewO	115,00 – 720,00 €
a) Erlaubnisverfahren nach § 34 f Abs. 1, 2 GewO (Finanzanlagenvermittler)		c) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 i Abs. 1 GewO (nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, Nebenbestimmungen und Inhaltsbeschränkungen nach § 34 i Abs. 1 S. 2 GewO [ausgenommen Aufhebung], Entscheidungen nach § 15 Abs. 1 ImmVermV oder §§ 46 f GewO)	80,00 – 520,00 €
- im Umfang einer Kategorie	465,00 €	d) Aufnahme des Immobiliendarlehensvermittlers bzw. Honorar-Immobiliendarlehensberaters in das Register und Erteilung einer Eintragungsbestätigung	65,00 €
- im Umfang von zwei oder drei Kategorien	520,00 €	e) Aufnahme eines Gewerbetreibenden nach § 34 i Abs. 4 GewO in das Register	85,00 €
b) Erlaubnisverfahren nach § 34 h Abs. 1 GewO (Honorar-Finanzanlagenberater)			
1) bei Vorlage einer Erlaubnis nach § 34 f Abs. 1 GewO (vereinfachtes Verfahren gemäß § 34 h Abs. 1 S. 5 GewO)			
- im Umfang einer Kategorie	90,00 €		
- im Umfang von zwei oder drei Kategorien	160,00 €		
2) ohne Vorlage einer Erlaubnis nach § 34 f Abs. 1 GewO			
- im Umfang einer Kategorie	465,00 €		
- im Umfang von zwei oder drei Kategorien	520,00 €		

f) Aufnahme einer angestellten Person i. S. v. § 34 i Abs. 8 Nummer 2 GewO in das Register und Mitteilung der Eintragung		d) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €
aa) bei zeitgleichem Antrag auf Registrierung wie der Erlaubnisinhaber nach § 34 i Abs. 1 GewO	20,00 €	e) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person	50,00 €
bb) bei späterem Antrag auf Registrierung als der Erlaubnisinhaber nach § 34 i Abs. 1 GewO	45,00 €		
g) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person in das Register	75,00 €	<b>2.6 Bauträger</b>	
h) Eintragung von EU-/EWR-Tätigkeitsstaaten pro Staat	60,00 €	a) Erlaubnisverfahren für Bauträger nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 a) GewO	305,00 €
i) Eintragungen nach § 34 i Abs. 9 GewO		b) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 a) GewO	145,00 - 705,00 €
aa) sofern die Person schon im Register als Immobiliardarlehensvermittler eingetragen ist	90,00 €	c) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 a) GewO (Nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, Nebenbestimmungen und Inhaltsbeschränkungen [ausgenommen Aufhebung] nach § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 a) GewO, Entscheidungen nach §§ 46 f GewO	120,00 - 405,00 €
bb) sofern noch keine Registrierung nach aa) vorliegt	150,00 €	d) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €
j) Schriftliche Auskunft aus dem Register	30,00 €	e) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person	50,00 €
k) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €		
l) Verfahren zur Anerkennung von ausländischen Befähigungsnachweisen nach § 13 c GewO für Immobiliardarlehensvermittler	70,00 - 820,00 €	<b>2.7 Baubetreuer</b>	
<b>2.4 Immobilienmakler</b>		a) Erlaubnisverfahren für Baubetreuer nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 b) GewO	305,00 €
a) Erlaubnisverfahren für Immobilienmakler nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 GewO	305,00 €	b) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 b) GewO	145,00 - 705,00 €
b) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 GewO	145,00 - 705,00 €	c) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 b) GewO (Nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, Nebenbestimmungen und Inhaltsbeschränkungen [ausgenommen Aufhebung] nach § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 b) GewO, Entscheidungen nach §§ 46 f GewO	120,00 - 405,00 €
c) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 GewO (Nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, Nebenbestimmungen und Inhaltsbeschränkungen [ausgenommen Aufhebung] nach § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GewO, Entscheidungen nach §§ 46 f GewO)	120,00 - 405,00 €	d) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €
d) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €	e) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person	50,00 €
e) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person	50,00 €	<b>2.8 Wohnimmobilienverwalter</b>	
<b>2.5 Darlehensvermittler</b>		a) Erlaubnisverfahren für Wohnimmobilienverwalter nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 GewO	325,00 €
a) Erlaubnisverfahren für Darlehensvermittler nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 GewO	305,00 €	b) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 GewO	145,00 - 705,00 €
b) Widerruf/Rücknahme einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 GewO	145,00 - 705,00 €	c) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 GewO (Nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, Nebenbestimmungen und Inhaltsbeschränkungen [ausgenommen Aufhebung] nach § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GewO, Entscheidungen nach §§ 46 f GewO)	120,00 - 405,00 €
c) Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 GewO (Nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, Nebenbestimmungen und Inhaltsbeschränkungen [ausgenommen Aufhebung] nach § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 GewO, Entscheidungen nach §§ 46 f GewO)	120,00 - 405,00 €	d) Ausstellung einer Zweitschrift	50,00 €

e) Aufnahme eines neuen gesetzlichen Vertreters einer juristischen Person 50,00 €

### 3. Befähigungs- und Zulassungsnachweise

#### 3.1 Nachweis der fachlichen Eignung nach dem Güterkraftverkehrsgesetz GüKG

a) Fachkundeprüfung gemäß Berufszugangsverordnung GüKG 230,00 €  
 b) Antrag auf Anerkennung einer leitenden Tätigkeit gem. Berufszugangs VO GüKG 230,00 €  
 c) Ausstellung einer Zweitschrift 45,00 €

#### 3.2 Nachweis der fachlichen Eignung nach dem Personenbeförderungsgesetz PBefG

a) Fachkundeprüfung gem. Berufszugangs-VO PBefG 230,00 €  
 b) Antrag auf Anerkennung einer leitenden Tätigkeit gem. Berufszugangs-VO PBefG 230,00 €  
 c) Ausstellung einer Zweitschrift 45,00 €

#### 3.3 Gefahrgutfahrerschulung/-prüfung nach GGVS/ADR

a) Bearbeitung von Anträgen auf Anerkennung von Lehrgängen zur Durchführung der Gefahrgutfahrerschulung (inkl. einem Lehrgangsteil, einem Referenten und einer Schulungsstätte) 600,00 €  
 b) Anerkennung eines weiteren Lehrgangsteils 115,00 €  
 c) Anerkennung jeder weiteren Schulungsstätte 65,00 €  
 d) Anerkennung eines weiteren Referenten 65,00 €  
 e) Bearbeitung von Anträgen auf Anerkennung von Lehrgängen zur Durchführung der Gefahrgutfahrerschulung (inkl. einem Lehrgangsteil, einem Referenten und einer Schulungsstätte) 300,00 €  
 f) Wiederanerkennung eines weiteren Lehrgangsteils 55,00 €  
 g) Wiederanerkennung jeder weiteren Schulungsstätte 30,00 €  
 h) Wiederanerkennung eines weiteren Referenten 55,00 €  
 i) Lehrgangsgebühr pro Lehrgang 40,00 €  
 j) Prüfungsgebühr Basiskurs, Auffrischung, Aufbaukurs Tank, Klasse 1, Klasse 7 60,00 €  
 k) Ersatzausstellung 45,00 €

#### 3.4 Gefahrgutbeauftragtenschulung/-prüfung nach GbV

a) Bearbeitung von Anträgen auf Anerkennung von Lehrgängen zur Durchführung der Gefahrgutbeauftragtenschulung (inkl. einem Lehrgangsteil, einem Referenten und einer Schulungsstätte) 600,00 €

b) Anerkennung eines weiteren Lehrgangsteils 115,00 €  
 c) Anerkennung jeder weiteren Schulungsstätte 65,00 €  
 d) Anerkennung eines weiteren Referenten 65,00 €  
 e) Bearbeitung von Anträgen auf Wiederanerkennung von Lehrgängen zur Durchführung der Gefahrgutbeauftragtenschulung (inkl. einem Lehrgangsteil, einem Referenten und einer Schulungsstätte) 300,00 €  
 f) Wiederanerkennung eines weiteren Lehrgangsteils 55,00 €  
 g) Wiederanerkennung jeder weiteren Schulungsstätte 30,00 €  
 h) Wiederanerkennung eines weiteren Referenten 55,00 €  
 i) Lehrgangsgebühr pro Lehrgang 60,00 €  
 j) Prüfungsgebühr Grundprüfung/Ergänzungsprüfung 230,00 €  
 k) Prüfungsgebühr Verlängerungsprüfung 180,00 €  
 l) Ersatzausstellung 55,00 €

#### 3.5 Prüfung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz

a) Grundqualifikation  
 - Gesamtprüfung 1.800,00 €  
 - Gesamtprüfung Quereinsteiger 1.760,00 €  
 - Gesamtprüfung Umsteiger 1.350,00 €  
 b) Wiederholungs-/ Teilprüfung Grundqualifikation  
 - Theoretische Prüfung 250,00 €  
 - Theoretische Prüfung Quereinsteiger 210,00 €  
 - Theoretische Prüfung Umsteiger 160,00 €  
 - Praktische Prüfung 1.550,00 €  
 - Praktische Prüfung Quereinsteiger 1.550,00 €  
 - Praktische Prüfung Umsteiger 1.190,00 €  
 c) Beschleunigte Grundqualifikation  
 - Theoretische Prüfung 120,00 €  
 - Theoretische Prüfung Quereinsteiger 110,00 €  
 - Theoretische Prüfung Umsteiger 100,00 €  
 d) Ausstellung einer Ersatzbescheinigung 50,00 €

#### 3.6 Unterrichtung nach dem Gaststättengesetz 70,00 €

#### 3.7 Ersatzausstellung/Zweitschriften von Befähigungs- und Zulassungsnachweisen für 3.5 - 3.6 5,00 - 26,00 €

### 4. Sachverständigenwesen

4.1 Erstmalige öffentliche Bestellung und Vereidigung gem. § 36 GewO/Art. 7 AGIHKG 440,00 - 3.320,00 €  
 4.2 Rücknahme bzw. Widerruf der öffentlichen Bestellung 940,00 - 2.700,00 €  
 4.3 Erneute öffentliche Bestellung und Vereidigung 200,00 - 690,00 €

<p>4.4 Änderung oder Erweiterung eines Sachgebietes</p> <p>360,00 - 2.500,00 €</p> <p><b>5. Außenwirtschaft</b></p> <p>5.1 Ausstellung eines Ursprungszeugnisses, Bescheinigung einer Handelsrechnung, sonstige Bescheinigungen und Beglaubigungen</p> <p>    a) ein Original mit einer Kopie</p> <p>    b) jede weitere Kopie</p> <p>5.2 Ausstellung eines Carnets</p> <p><b>6. Sonstige Verwaltungshandlungen</b></p> <p>6.1 Bestätigungen, Zweitschriften, Ersatzausstellungen, Bescheinigungen u. ä., soweit nicht unter Ziffer 1 bis 5 genannt</p> <p>5,00 - 100,00 €</p> <p><b>7. Mahngebühr</b></p> <p>7.1 Ab der 2. Mahnung rückständiger Beiträge, Gebühren und Auslagen</p> <p>8,00 €</p>	<p>Diese Neufassung des Gebührentarifs tritt am 1. Februar 2024 in Kraft.</p> <p>Aschaffenburg, 30. November 2023</p> <p>gez. Dr. Heike Wenzel Präsidentin</p> <p>gez. Dr. Andreas Freundt Hauptgeschäftsführer</p> <p>Die von der Vollversammlung der IHK Aschaffenburg am 30. November 2023 beschlossene Neufassung des Gebührentarifs als Anlage zur Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg ist mit Schreiben vom 06. Dezember 2023 vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie rechtsaufsichtlich genehmigt worden (Az. 4911a/39/3).</p> <p>Diese Neufassung des Gebührentarifs wird hiermit ausgefertigt und zur Bekanntmachung in der IHK-Zeitschrift Januar/Februar 2024 bestimmt.</p> <p>Aschaffenburg, 13. Dezember 2023</p> <p>gez. Dr. Heike Wenzel Präsidentin</p> <p>gez. Dr. Andreas Freundt Hauptgeschäftsführer</p>
---	---

## VERÖFFENTLICHUNG / AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### WIRTSCHAFTSSATZUNG

#### der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg für das Geschäftsjahr 2024

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 30. November 2023 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar bis 31. Dezember 2024) beschlossen:

#### I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

##### 1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	5.892.200 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	7.257.200 Euro
mit einem geplanten Ergebnisvortrag in Höhe von	898.000 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	467.000 Euro

##### 2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	56.700 Euro
mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von	1.455.200 Euro

festgestellt.

## II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, soweit für sie nicht die Befreiung nach Ziffer 1 zutrifft 40 Euro

2.2. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, soweit sie nicht unter Ziffer 2.3 oder Ziffer 2.4 fallen 170 Euro

2.3. IHK-Zugehörigen, die zwei der folgenden drei Kriterien erfüllen:

- mehr als	8,0 Mio. €	Bilanzsumme	
- mehr als	16,5 Mio. €	Umsatz	
- mehr als	250	Arbeitnehmer,	

soweit sie nicht unter Ziffer 2.4 fallen 720 Euro

2.4. IHK-Zugehörigen, die zwei der folgenden drei Kriterien erfüllen:

- mehr als	15,5 Mio. €	Bilanzsumme	
- mehr als	26,0 Mio. €	Umsatz	
- mehr als	500	Arbeitnehmer	3.500 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziff. 2.2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Aschaffenburg zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter i.S.v. §161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf 100,00 Euro ermäßigt.

3. Als Umlage ist zu erheben **0,16 %** des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr 2024.

5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt analog für die zu berücksichtigende Bilanzsumme, den Umsatz und die Zahl der Arbeitnehmer.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1. durchgeführt.

## III. Bewirtschaftungsvermerke

Nach § 11 (3) des Finanzstatuts der IHK Aschaffenburg vom 3. Juli 2014 wird der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Nach § 11 (4) des Finanzstatuts der IHK Aschaffenburg vom 3. Juli 2014 werden die Investitionsausgaben für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Aschaffenburg, 30. November 2023

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg

gez. Dr. Heike Wenzel  
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt  
Hauptgeschäftsführer

**VERÖFFENTLICHUNG / AMTLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Vollzug des Berufsbildungsgesetzes**

Ergänzung zur Entschädigungsregelung für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg hat in ihrer Sitzung am 30. November 2023 folgende Ergänzung zu der Entschädigungsregelung für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen vom 30. Juni 2005 beschlossen:

- I. Bei Einsätzen außerhalb der IHK-Geschäftsstelle erhalten die Prüferinnen und Prüfer für Eigenverpflegung eine Zahlung von zusätzlich einem Stundensatz nach § 16 JVEG pro Prüfungstag.
- II. Bei Einsätzen zur Überarbeitung bestehender Prüfungsaufgaben oder zur Erarbeitung neuer Aufgaben für mündliche/praktische Prüfungen erhalten die Prüferinnen und Prüfer eine Entschädigung in Höhe eines doppelten Stundensatzes nach § 16 JVEG pro Stunde.

Aschaffenburg, 30. November 2023

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2023  
(AZ: StMWi-36-4600/2198/2) vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: Aschaffenburg, 20. Dezember 2023

gez. Dr. Heike Wenzel  
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt  
Hauptgeschäftsführer

**VERÖFFENTLICHUNG / AMTLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Schwerpunkte des IHK-Budgets 2024**

Erträge aus IHK-Beiträgen	4.500.000 Euro
Erträge aus Gebühren	816.800 Euro
Erträge aus Entgelten	445.300 Euro
Sonstige betriebliche Erträge	33.100 Euro
<b>Betriebserträge</b>	<b>5.795.200 Euro</b>
Materialaufwand	-778.600 Euro
Personalaufwand inkl. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.711.500 Euro
Abschreibungen	-146.300 Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.524.400 Euro
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>- 7.160.800 Euro</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.365.600 Euro</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.500 Euro</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.360.100 Euro</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0 Euro</b>
Sonstige Steuern	-4.900 Euro
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.365.000 Euro</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	898.000 Euro
Entnahmen aus Rücklagen	467.000 Euro
Einstellungen in Rücklagen	0 Euro
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0 Euro</b>



Die deutsche Delegation 2023 vor dem Europäischen Parlament.

Foto: ©photoreportages.be

## Europäisches Parlament der Unternehmen Wirtschaft erhob in Brüssel eine starke Stimme für Europa

**BRÜSSEL.** Die Bekämpfung des chronischen Fachkräftemangels, nachhaltige Lösungen für die Energiekrise und die vollständige Ausschöpfung der Vorteile von Handelsabkommen waren die Top-Themen beim Europäischen Parlament der Unternehmen (EPdU) 2023.

Rund 700 Vertreterinnen und Vertreter großer und kleiner europäischer Betriebe aus nahezu allen Branchen hatten sich am 14. November in Brüssel im Plenarsaal des Europäischen Parlaments versammelt, um sich über die entscheidenden Fragen auszutauschen, mit denen die Wirtschaft in Europa aktuell konfrontiert ist. Vom Bayerischen Untermain war Dr. Thorsten Brandau, Geschäftsführer der BRACE GmbH, Karlstein a. Main, in Brüssel dabei. Die Debatte war trotz der herausfordernden geopolitischen Lage voller Ideen und unterstrich den Gestaltungswillen der europäischen Unternehmerschaft. Klar wurde aber auch: Unternehmerinnen und Unternehmer wünschen sich mehr Unterstützung seitens der politischen Entscheidungsträger auf europäischer Ebene und weniger bürokratische Belastungen.

### Verschiedene Länder, gleiche Herausforderungen

Die Veranstaltung endete mit einer Abstimmung, bei der sich die „Unternehmer-Parlamentarierinnen und -Parlamentarier“ zu entscheidenden Fragen positionieren konnten. Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmenden, obwohl sie aus sehr unter-

schiedlichen Ländern Europas kommen, doch dieselben Probleme und Forderungen an die europäische Politik haben.

### Einige Highlights:

- 88 Prozent gaben an, es sei schwieriger als noch vor fünf Jahren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den richtigen Fähigkeiten zu rekrutieren.
- 87 Prozent glauben, dass die ehrgeizigen Ziele des europäischen Green Deal zu härteren Wettbewerbsbedingungen für EU-Unternehmen auf dem Weltmarkt führen werden.
- 97 Prozent waren der Meinung, dass sich geopolitische Spannungen negativ auf das Funktionieren ihrer Lieferketten auswirken.
- 93 Prozent finden, der Binnenmarkt sei nicht ausreichend integriert, um es ihrem Unternehmen zu ermöglichen, frei zu arbeiten und weltweit konkurrenzfähig zu sein. ■

Die vollständigen Abstimmungsergebnisse stehen hier als Download bereit:



Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand



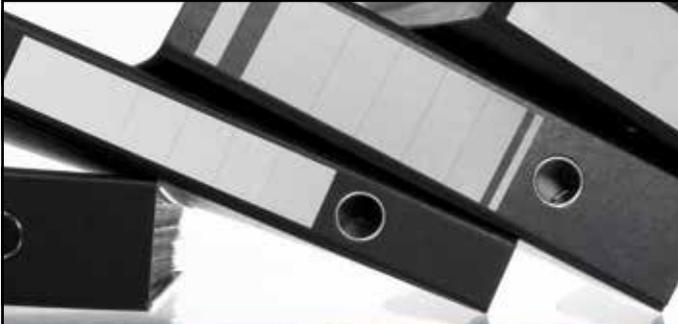
**Wir kümmern uns um Ihre IT!**

**Rufen Sie uns gleich an**  
(06027) 40 39 50

**MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE**  
COMPUTER . SOFTWARE . SERVICE



A+ GmbH | 63811 Stockstadt | E-Mail: info@aplus.it | www.aplus.it



DATA-EX

Aktenvernichtung • Datenträgervernichtung

Zertifiziert nach der DIN 66399-1-3

Römerstraße 17 • 63741 Aschaffenburg • [www.data-ex.info](http://www.data-ex.info)

Tel. 0 60 21 - 4 51 89 - 0 • [kontakt@data-ex.info](mailto:kontakt@data-ex.info)



**Arbeitsbühnen  
Stapler und Krane**

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt

T 0800 / 5118110  
E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)





**ROSE COLLEGE**  
SPRACHEN & TRAINING

- Online-Live-Training
- Business Sprachen
- Deutsch für den Beruf
- Praxisorientiertes Sprachtraining
- Sprachreisen
- Interkulturelles Training
- Technical English

**SPEZIELL. INDIVIDUELL. EFFEKTIV.**  
Telefon 06021 58 42 333  
[www.rosecollege-sprachschule.com](http://www.rosecollege-sprachschule.com)

**HALLEN**  
Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG  
PRODUKTION  
MONTAGE




Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen



09932 37-0  
[mail@wolfsystem.de](mailto:mail@wolfsystem.de)  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)



Der IHK-Ausschuss Verkehr und Logistik tagte bei der Spedition Kissel in Mainaschaff. Foto: ©IHK

## IHK-Ausschuss Verkehr und Logistik Cybersicherheit in der Verkehrs- und Logistikbranche

**MAINASCHAFF.** Am 22. November trafen sich die Mitglieder des IHK-Ausschusses Verkehr und Logistik bei der Spedition Kissel in Mainaschaff. Der Schwerpunkt der Sitzung lag auf dem Thema „Cybersicherheit“.

Die Herbstsitzung des Ausschusses begann mit einem Betriebsrundgang durch die Speditionsanlage von Kissel. Manuel Atug, Gründer und Sprecher der AG KRITIS (Arbeitsgruppe Kritische Infrastrukturen), hielt anschließend einen Vortrag zum Thema „Cybersicherheit“. Die AG KRITIS ist unabhängig von Staat oder Wirtschaft. Die Arbeitsgruppe kümmert sich um kritische Infrastrukturen, wie Energieversorgung, Wasserversorgung, Transport, Verkehr, Informationstechnik und Telekommunikation.

Atug begann seinen Vortrag mit einer Analyse von Vorfällen bei großen Unternehmen der Verkehrsbranche, die erhebliche Probleme in den Betriebsabläufen und hohe Folgekosten verursacht haben. Die Gefahr gehe dabei nicht nur von den eigenen IT-Systemen aus, sondern oft auch von Kooperationspartnern und Dienstleistern, über deren Netzwerke sich Cyberkriminelle Zugang zu den Systemen der eigentlichen Ziele verschaffen. Atug betonte, dass die Angreifer mittlerweile in einem professionellen Umfeld agierten, mit Arbeitsteilung und spezialisierten Dienstleistern, die ihnen die erforderlichen „Arbeitsgeräte“ und Informationen für Cyberangriffe bereitstellten. Die Angriffe erfolgten durch betrügerische E-Mails mit Dateianhängen, Links oder über Schwachstellen in der Software der attackierten Unternehmen.

Er wies darauf hin, dass Unternehmen sich effektiv verteidigen könnten. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist laut Atug ein regelmäßiges Backup, das auch offline verfügbar ist und dessen Wieder-

herstellung getestet wurde. Für den Ernstfall empfiehlt der Experte die Erstellung eines Krisenmanagements, das die notwendigen Schritte und Maßnahmen bei einem Cyberangriff festlegt. Zudem stellte er Ressourcen vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vor, darunter einen Fragenkatalog zur Cyber-Sicherheit für KMU sowie Vorlagen für eine IT-Notfallkarte.

Im weiteren Verlauf der Sitzung präsentierte IHK-Verkehrsexperte Markus Greber die geplanten Änderungen bei der LKW-Maut. Die zahlreichen Wortmeldungen zeigten, dass die Unternehmensvertreter mit dem Zeitplan und der konkreten Umsetzung der Maßnahmen unzufrieden sind.

Die gesammelten Eindrücke wurden abschließend beim Imbiss auf Einladung der Spedition Kissel intensiv diskutiert. Die nächste Ausschusssitzung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Die nächste Ausschusssitzung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

# So rechnet sich der Strom vom Dach

**Photovoltaik:** Vier Grundprinzipien für Überlegung zur Investition



Bei der Planung und Installation kommt es auch auf die Fläche an.

Foto: Marijan Murat (dpa)

**P**hotovoltaik (PV), also die Umwandlung von Sonnenlicht in Elektrizität, ist einer der wichtigsten Bausteine der weltweiten Wende weg von fossilen und hin zu erneuerbaren Energieträgern. Auch in Deutschland ist das so: Im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) setzt die Bundesregierung auf einen massiven Ausbau der Photovoltaik. Nach geplanten 9 Gigawatt (GW) neuer

Anlagenleistung in 2023 sollen in diesem Jahr 13 und ab 2025 jeweils 22 GW neu ans Netz gehen. Rund die Hälfte davon soll als Solaranlagen auf Dächern entstehen.

Übertroffen wird die Wichtigkeit der Photovoltaik bislang leider von ihrer Komplexität: Einspeisevergütungen müssen beachtet werden, Anschaffungskosten und Eigenverbrauch berechnet, Wirkungsgrade,

Stromzähler und Steuern mitgedacht, und im schlimmsten Fall ist sogar das Baurecht betroffen. Etliches davon verändert sich auch noch je nach Jahr der Inbetriebnahme einer PV-Anlage.

Allerdings: Wer ein paar Grundprinzipien versteht, kann schnell herausfinden, ob und wie sich der Strom vom Dach rechnet. ▶

**ENERGIE- UND  
UMWELT-  
MANAGEMENT**



BAFA zugelassene  
Software

visalvis

Energieeffizienz  
Experten

Limesstr. 11, 63741 Aschaffenburg  
06021 439163-0 | www.visalvis.de

## 1. Das Grundsätzliche

Für die allermeisten Immobilienbesitzer, Mieter und Gewerbetreibende dürfte die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage am wichtigsten sein – sie soll Kosten sparen oder sogar Geld verdienen. Und hier gibt es vor allem drei Grundsätze zu beachten:

**Stark für die Menschen,  
stark für die Region.**

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

**Frankfurter Volksbank**  
Rhein/Main

Was kostet und was bringt der eigene Solarstrom? Was muss angemeldet oder beantragt werden? Und was ist neben der PV-Anlage selbst noch wichtig, von der Eignung des Daches bis hin zur möglichen Installation eines Batteriespeichers?

## 2. Die Wirtschaftlichkeit

Ein Dickicht aus Einspeisevergütungen, Installationsjahren, Eigenversorgungs- und Volleinspeiseanlagen wartet auf potenzielle Solar-Betreiber, wichtig ist aber vor allem eines: Je mehr Sonnenstrom selbst verbraucht wird, desto besser. »Die Einspeisevergütung selbst ist nicht kostendeckend«, sagt Tina Schmidt vom Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg. »Den Gewinn erwirtschaftet der Eigenverbrauch.«

Eine einfache Rechnung verdeutlicht das: Die Kosten für eine selbst erzeugte Kilowattstunde (kWh) liegen, laut Schmidt, bei kleineren Dächern bei rund elf bis 14 Cent. Bezogen aus dem Netz kostet die gleiche Menge Strom bei bestehenden Verträgen zwischen 35 und 40 Cent. Pro Kilowattstunde ergibt dies eine Ersparnis von 21 bis 29 Cent. ▶



Im Winter gibt es weniger Sonneneinstrahlung. Das muss bei der Planung einkalkuliert werden. Foto: Karl-Josef Hildenbrand (dpa)

**COOLTHERM**   
Kälteanlagen und Wärmepumpen GmbH

Telefon: 06023-96800-100

### Kompetenz in Kältetechnik

Data Center/Rechenzentren-Kühlung, Klimakammern und Prüfräume für Pharmazie, Chemie und Automotive. Kühlanlagen für Hotel-, System- und Großgastronomie sowie Industriekühlanlagen. Lösungen sind unsere Stärke.

 **KÄLTE PIETZ**  
KÄLTE . KLIMA . LÜFTUNG .

Telefon: 06023-96800-200

### Kompetenz in Klimatechnik

Für Privat und Gewerbe. Vom Schlafzimmer bis zum kompletten Bürogebäude. Ob Split-Klimasystem oder komplexe Lüftungsanlage für Heizen, Kühlen, Be- und Entfeuchten. Wohlfühltemperatur ist unsere Stärke.

 **COOLVISION SERVICE**  
Reparatur und Wartung für Kälte, Klima und Lüftung.

Telefon: 06023-96800-300

### Kompetenz in Service

Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung an Kälte-, Klima- und Lüftungstechnischen Anlagen, an 365 Tagen rund um die Uhr, das ist unsere Stärke.

**COOLVISION GROUP**

Coolvision Group GmbH · Steinbruch 5 · 63755 Alzenau · Tel.: 06023-96800-400 · [info@coolvision-group.de](mailto:info@coolvision-group.de) · [www.coolvision-group.de](http://www.coolvision-group.de)

# Als Wohnwelt gestaltete Flachdächer

**Selbsttragendes Geländersystem von dani alu – da steckt Sicherheit drin.**

Selbsttragende Sicherheitsgeländer eignen sich hervorragend, um im Neubau oder Gebäudebestand Flachdachflächen als zusätzlichen Wohnraum zu gestalten. Attraktive Aluminium-Geländer – made in Germany – bieten ein hohes Maß an Sicherheit. Sie sind durch ihre Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Wettereinflüssen eine gute Investition für viele Jahre.

**Geländersystem Panorama® verfügt über Typenstatik bis 1.0 kN/m horizontale Anpralllast**



Hotel am Remspark, Schwäbisch Gmünd

## **Durchdacht. Gemacht.**

Das System Panorama® ist selbsttragend ausgelegt. Die notwendige Standfestigkeit des Sicherheitsgeländers wird über Auslegerschienen mit Lastaufnahmeblechen erzeugt. Panorama® ST selbsttragend bietet die perfekte Kombination von Technik und Optik:

## **Typenstatik bis 1.0 kN/m horizontale Anpralllast.**

Modulares, auflastgehaltenes Baukastensystem. Keine Durchdringung der Abdichtung. Keine Wärmebrücken und Schallübertragung. Leicht, stabil, witterungs- und korrosionsbeständig. Keine gewährleistungsrechtlichen Probleme. Vielfältige Füllungen und Farbgebung in RAL. Mit serienmäßigem Niveaueausgleich, der sicherstellt, dass der Handlauf parallel zur Attikaabdeckung verläuft, um unebene Untergründe auf der Flachdachterrasse auszugleichen. Durchdachte Geländersysteme als Absturzsicherung aus dem Hause dani alu – ein echter Mehrwert für die Immobilie.

Weitere Produktinformationen unter [www.danialu.de](http://www.danialu.de)

## Flachdachwelten erschließen mit DANI ALU



Erfahren Sie mehr unter  
[www.danialu.de](http://www.danialu.de)

dani alu GmbH  
Hauptstraße 230  
63768 Hösbach  
T +49 6021 45302-0



DANI ALU.  
DURCHDACHT.  
GEMACHT.

Die Vergütung für eine Einspeisung ins Netz liegt aktuell hingegen bei nur 8,2 Cent pro Kilowattstunde; jede abgegebene Einheit Strom kostet also mehr, als sie einbringt. Zu einem rentablen Betrieb der Solaranlage trägt die Einspeisevergütung nur dadurch bei, dass sie die Anschaffungskosten mit refinanziert.

Hinzu kommt: Ab 1. Februar sinkt die Vergütung auf 8,11 Cent, ab 1. August ab 8,03 Cent, und ab 1. Februar 2025 gibt es nur noch 7,94 Cent pro Kilowattstunde. Was zutrifft, bestimmt das Datum der Inbetriebnahme der Anlage, dann gilt der jeweilige Preis für 20 Jahre. Bei größeren Solaranlagen sinkt die Vergütung ab einer bestimmten Maximalleistung auf ein Niveau von aktuell 7,1 Cent.

### 3. Speicher ja oder nein?

Je nach Wetter, Nutzungszeiten und anderen Faktoren kann meist nur etwa ein Drittel des erzeugten Stroms selbst direkt verbraucht werden. Das ist nicht wenig – aber angesichts der Preise von Solaranlagen auch nicht übermäßig viel. Ein eigener Batteriespeicher, der im Schnitt eine Lebensdauer von zehn Jahren hat, kann diese Rechnung verbes-

sern – statt Strom nur dann selbst verbrauchen zu können, wenn gerade die Sonne scheint, lässt er sich damit für später deponieren.

Allerdings gilt das bislang eher theoretisch. »Zwischen November und März oder an trüben Tagen bringt einem der Batteriespeicher nichts«, sagt Stefan Hoffmann von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und macht folgende Rechnung auf: »Gehen Sie bei einem Verbrauch von 4500 kWh im Jahr davon aus, dass ein Drittel des produzierten Stroms direkt verbraucht werden kann. Ein weiteres Drittel wird ins Netz eingespeist, und nur das letzte Drittel (1500 kWh) steigert über einen Batteriespeicher den Eigenverbrauch.«

Viele Städte, Landkreise und Bundesländer haben Förderprogramme für Solaranlagen beziehungsweise Stromspeicher. Einen Fördermittelcheck gibt es auch etwa bei der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online.

### 4. Die Bürokratie

Der bürokratische Aufwand für Installation und Betrieb einer PV-Anlage ist deutlich gesunken. Weil die EEG-Umlage gestrichen wurde, brauchen viele PV-Anlagen keinen zusätzlichen Stromerzeugungszähler mehr. Ebenso entfällt die Mehrwertsteuer auf neue Anlagen dauerhaft, und auch auf die ausbezahlte Einspeisevergütung fallen weder Umsatz- noch Einkommensteuer an. Ab 2025 sollen Installationsanfragen an die Netzbetreiber leicht und schnell über ein Online-Portal möglich werden. Zudem werden Fristen vorgegeben, wie schnell Netzbetreiber diese Anfragen bearbeiten müssen.

### 5. Passt das Dach?

Auch steile Dächer mit 60 Grad Neigung sind für moderne PV-Anlagen kein Problem. Bei Flachdächern stehen die Geräte auf Tragwerken. Teilweise Verschattung im Lauf des Tages, etwa durch Bäume, ist weniger problematisch als früher. Und auch die Ansicht, dass bei Satteldächern nur Südlagen optimal seien, ist überholt. *Michael Ritzau (dpa)*

**HOLGER WEBER**  
Bereit für die Zukunft!



**Ausbilderlehrgänge**  
18.03. – 22.03.2024  
14.10. – 18.10.2024

Vorbereitung auf die Ausbilder-  
eignungsprüfung (IHK) gemäß AEO  
Vollzeit / Mo.-Fr. / 9.00 – 16.00 Uhr  
AVT-Akademie, Stockstadt



**Azubi-Workshops**

Alltags- und Zukunftskompetenzen  
Offene Termine, Inhouse und Live-Online

Weitere Informationen:  
[www.holger-weber.de](http://www.holger-weber.de)



**Ihr kompetenter Partner für Gerüste  
aller Bauarten im Rhein-Main Gebiet!**

** Nietiedt Gerüstbau GmbH**

Glattbacher Str. 82 · 63741 Aschaffenburg · 0 60 21/ 44 48 88-0 · [aschaffenburg@nietiedt.com](mailto:aschaffenburg@nietiedt.com) · [www.nietiedt.com](http://www.nietiedt.com)

# Rekordnachfrage nach Prämie für Wohnungsbau

**Wohnfinanzierung:** Bausparverträge in Zeiten hoher Zinsen attraktiv

Der Abruf staatlicher Zuschüsse zu Bausparverträgen hat ein Rekordniveau erreicht. 2023 wurden im Rahmen der sogenannten Wohnungsbauprämie rund 203 Millionen Euro abgerufen, wie aus Zahlen des Bundesbauministeriums (Stichtag 20. Dezember) hervorgeht. Im Jahr zuvor waren es bis zum Jahresende rund 160 Millionen, auch in den Jahren davor lag die Summe deutlich unter jener von 2023.

Ehepaare können bis zu einer gewissen Einkommensgrenze über die Wohnungsbauprämie jährlich maximal 140 Euro in Anspruch nehmen, Alleinstehende maximal 70 Euro. Meist fließt das Geld in Bausparverträge. »Die Wohnungsbauprämie wird viel in Anspruch genommen, und die Zahlen sind im vergangenen Jahr sogar noch einmal deutlich gestiegen«, sagte Bauministerin Klara Geywitz (SPD) den Zeitungen der Funke Mediengruppe. »Das zeigt, dass viele nach wie vor den Wunsch nach einem eigenen Haus oder einer Eigentumswohnung haben.«

Das Bauministerium geht davon aus, dass Bausparverträge vor dem Hintergrund gestiegener Zinsen attraktiver für viele geworden sind, weil mit ihnen günstige Zinsen zur Immobilienfinanzierung festgeschrieben werden können. *dpa*



Der Abruf staatlicher Zuschüsse zu Bausparverträgen hat ein Rekordniveau erreicht. Foto: picture alliance (dpa)

Frankfurt  
63755 Alzenau  
Aschaffenburg  
Miltenberg

Ihr zuverlässiger Partner  
für schlüsselfertiges  
Bauen.

DEUTSCHE  
PROJEKTBAU

deutscheprojektbau.de | +496023 9434-0



Auf der Suche nach einem Baupartner für eine Immobilie kann man auch Erfahrungen ehemaliger Bauherren einholen und Referenzobjekte besichtigen.

Foto: DJD/Bauherrenschutzbund

# Der Königsweg zum richtigen Baupartner

**Vertrag:** Vor der Unterzeichnung umfassende Informationen einholen

Der Bau einer Immobilie ist mit hohen Investitionen verbunden. Gewerbliche wie private Bauherren möchten daher die Sicherheit, dass sie ihr Geld

einem verlässlichen Bauunternehmen anvertrauen und am Ende auch die Leistung bekommen, die sie sich wünschen. Vor der Entscheidung für einen Baupart-

ner, der das Vorhaben realisieren soll, lohnt es sich daher, Vergleiche anzustellen und umfassende Informationen einzuholen. ▶

HOCHWERTIGE  
**HSL**  
SOLAR LÖSUNGEN  
powered by **e-on**

## Wir planen & bauen Ihre Photovoltaikanlage

### AUS DER REGION, FÜR DIE REGION

[www.hsl-solar.de](http://www.hsl-solar.de)

Im Gewerbegebiet 12 • 63831 Wiesen • Telefon: 06096 97007-0 • E-Mail: info@hsl-solar.de

- **Bewertungen und Referenzen sichten:** Bei der Suche nach einem Baupartner geben Bewertungen und Referenzen eine erste Orientierung. »Welche Erfahrungen haben andere Bauherren mit dem Unternehmen gemacht? Wie lange ist es schon aktiv, wie viele Objekte hat es realisiert?« Solche Infos können laut Erik Stange, Pressesprecher des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB), wertvolle Hinweise liefern, ob ein Unternehmen für die eigenen Baupläne geeignet ist. Wenn möglich, kann man auch direkten Kontakt mit ehemaligen Bauherren aufnehmen und sich über deren Erfahrungen austauschen.
- **Auskünfte über Seriosität und Liquidität:** Ein Firmencheck über Auskunfteien zur Kreditwürdigkeit von Unternehmen liefert Informationen über die Solvenz und finanzielle Zuverlässigkeit eines möglichen Baupartners. Eine Creditreform-Auskunft kann zum Beispiel über den BSB eingeholt werden, unter [www.bsb-ev.de](http://www.bsb-ev.de) gibt es mehr Informationen zu diesem und weiteren Beratungsangeboten des Verbraucherschutzes.
- **Angebote vergleichen:** Zur Auswahl des passenden Bauunternehmens gehört auch ein Vergleich verschiedener Offerten. Neben dem Preis gibt es dabei weitere Kriterien zu beachten. Ist das Angebot vollständig, detailliert und aussagekräftig? Sind alle Bauteile und die Technik exakt beschrieben? Gibt es womög-

lich versteckte Kosten, etwa durch »bauseits« zu erbringende Leistungen, die der Bauherr selbst organisieren oder zusätzlich finanzieren muss? Die Angebots- und Vertragsprüfung durch einen unabhängigen Bauherrenberater kann hier Sicherheit bringen und vor Fehleinschätzungen schützen. Sie sollte vor der Vertragsunterzeichnung stattfinden, da nach der Unterschrift keine Änderungen mehr vorgenommen werden können. *djd*

## SAND – KIES – SCHOTTER

**Gesiebter Oberboden | Rindenmulch**  
**Sand im Sack | Fertigbeton**  
**Zierkiese | Lieferung auch im Big Bag**

**Volz und  
Herbert** GMBH

Wir beliefern Sie gerne!  
Sprechen Sie uns an!

**SAND- UND KIESWERK**

Auwanne 24 a · 63791 Karlstein  
Industriegebiet »Karlstein Mitte«

Telefon: 06188 6085

[service@volz-und-herbert.de](mailto:service@volz-und-herbert.de)  
[www.volz-und-herbert.de](http://www.volz-und-herbert.de)

# DIE ZEITEN ÄNDERN SICH, DER PARTNER BLEIBT

Unternehmen brauchen vor allem Planbarkeit. Als regionaler Partner garantieren wir seit Jahren die zuverlässige Versorgung mit Energie. Wir unterstützen

unsere Kunden aber auch auf dem Weg in die Zukunft. Zum Beispiel mit Ladeinfrastruktur für die Umstellung Ihrer Firmenflotte auf E-Mobilität. Beratung unter: **06021 386 72 30** • [www.e-m-s.de](http://www.e-m-s.de) • **Boschweg 9 • 63741 Aschaffenburg**



Energieversorgung  
**MainSpessart**  
Die Zukunft ist nah

### 75 Jahre Brand Bekleidungs GmbH

# Marktführer bei Hosen in großen Größen

**ELSENFELD.** Richard Brand und Adam Haas gründeten 1949 in der Rücker Straße 8 ein Textilunternehmen, die heutige Brand Bekleidungs GmbH.

Die ersten Kleidungsstücke, die dort genäht wurden, waren Damenmäntel. 75 Jahre später wird dort immer noch leidenschaftlich genäht, designed und zugeschnitten. Das Sortiment wurde erweitert und spezialisiert, der Fokus liegt auf modischer, tragbarer Kleidung für Damen in größeren Größen.

Verantwortlich für die Spezialisierung auf große Größen ist Geschäftsführer Karl Josef Brand, Enkel der Firmengründer. Er erkannte die Notwendigkeit, sich in einer Nische zu platzieren, als im Umkreis viele Bekleidungsunternehmen ihre Existenz aufgeben mussten. Brand ergriff die Chance, tüftelte mit seinem Team an unterschiedlichen Hosenschnitten, bis sie perfekt waren, und hielt sie in einem Passformleitsystem fest. In diesem wird die Vielfalt der Hosenformen übersichtlich dargestellt, so dass jede Frau die für ihre Figur am besten geeignete Hose findet und diese immer wieder, in verschiedenen Farben und Stoffen, nachkaufen kann. So hat sich die Firma mit viel Herzblut und Engagement in der Branche



Das Firmengebäude der KjBRAND in Elsenfeld.

Foto: ©KjBRAND

den Ruf als Passformspezialist, insbesondere bei Hosen, aufgebaut, und ist Marktführer im Bereich große Größen unter der Marke KjBRAND mit zwei Kollektionen im Jahr.

Die Entwicklung der Designs bis hin zum fertigen Maßsatz der Teile erfolgt mit rund 50 Beschäftigten ausschließlich in Elsenfeld. Um den Standort zusätzlich zu stärken und der Platzproblematik entgegenzuwirken, wurde 2017 ein hochmodernes Logistikzentrum in Elsenfeld/Rück gebaut, in dem auf 5000 Quadratmetern rund 70.000 KjBRAND Hosen

jederzeit für die Fachgeschäfte abrufbar sind.

In den letzten Jahren arbeitete das Unternehmen verstärkt an nachhaltigen und langlebigen Produkten. Hierbei entwickelte es sich in den Bereichen Stoffe und Zutaten, Energiegewinnung und -einsparung sowie Öko-Text Zertifizierung weiter. „Durch die bewusste Entscheidung, in Europa zu produzieren, schaffen wir es, unseren ökologischen Fußabdruck klein zu halten. Unsere Kundinnen sollen in KjBRAND Fashion ein gutes Gefühl haben“, betont Geschäftsführer Brand. ■

## Linde Material Handling

### Erweitertes Headquarter bietet Platz für zeitgemäßes Arbeiten

**ASCHAFFENBURG.** Seit Oktober verfügt Linde Material Handling (MH) am Hauptsitz in Aschaffenburg über ein weiteres Bürogebäude mit insgesamt 6.000 Quadratmetern auf sechs Stockwerken, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum bisherigen Headquarter befindet. Außerdem entstand mit der neuen „Linde Experience Hub“ eine 5.500 Quadratmeter große, repräsentative Halle für Schulungen und Trainings, Produktpäsentationen sowie große und kleine Events.

Mit dem Headquarter West und Headquarter East, so die Bezeichnungen der beiden Gebäude, befindet sich nun das gesamte Linde-MH-Headquarter-Team an einem Ort.

Durch den neuen Bürokomplex findet erstmals bei Linde MH am Standort Aschaffenburg das „Shared Desk“-System Anwendung. Statt eines festen Arbeitsplatzes nehmen die Mitarbeitenden an einem freien Schreib-

tisch innerhalb ihres Abteilungsbereichs Platz. Neben der offenen Bürofläche mit Schreibtischen stehen auf jedem Stockwerk zahlreiche weitere Räume zur Verfügung, die für unterschiedliche Zwecke genutzt werden können, ein großzügiger Pausenbereich kann für den spontanen Informations- und Gedankenaustausch genutzt werden.

Der ebenfalls neue Linde Experience Hub ist ausgestattet mit einem Hochregallager,

einer flexiblen Freifläche mit Lkw-Rampen sowie diversen Ausstellungsbereichen, auf denen die Lösungs- und Innovationskompetenz von Linde MH erlebbar gemacht wird. Rund die Hälfte der Hallenfläche steht für Fahrzeug- und Themenpräsentationen zur Verfügung. Hinzu kommen Schulungs- und Besprechungsräume auf zwei Ebenen, Empfang, Servicebereiche, Hospitality-Flächen für die Bewirtung sowie zahlreiche Sitzgelegenheiten. ■



## UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

Die Luftaufnahme zeigt das Firmengelände in Laufach.

Bild: ©Agnes Schmittner GmbH

## Agnes Schmittner GmbH

# Vor 50 Jahren als Drei-Mann-Betrieb gegründet

**LAUFACH.** Die Agnes Schmittner GmbH wurde 1973 als Drei-Mann-Betrieb gegründet. 50 Jahre später ist daraus ein Unternehmen mit über 30 Mitarbeitenden und verschiedenen Geschäftsbereichen geworden.

Das Baugeschäft ist einer der langjährigen Geschäftszweige. Als Meisterbetrieb des Maurerhandwerks bietet das Unternehmen unter anderem Maurer- und Betonarbeiten, Erdarbeiten, Abbruch-, Umbau-, Sanierungsarbeiten, Asbest- und Rohbauarbeiten an. Hinzu kommt ein Containerdienst.

Für den Transport von Bauschutt, Baustellenmischabfällen und Erdaushub übernimmt die Agnes Schmittner GmbH für ihre Kunden auch die Entsorgung. In der Bauschuttrecyclinganlage produziert das Unternehmen aus Bauwerksabbruch alle marktgängigen Körnungen von Entsorgungsfachbetriebsbaustoffen. Das zertifizierte Recyclingmaterial

ist eine Alternative zu Schotter aus Naturmaterialien.

Das Unternehmen verfügt außerdem über eine Vielzahl von eigenen Kränen für unterschiedliche Zwecke. Es bietet zudem einen Service für den Transport, die Montage, Wartung und Reparaturen an.

Die Agnes Schmittner GmbH bildet in verschiedenen Berufen aus und bietet auch Schulpraktika an. ■

Folgende Arbeitnehmerjubiläen wurden der IHK gemeldet:

### ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM JANUAR

**fan frankenstolz Schlafkomfort  
H. Neumeyer gmbh & co. KG  
Stepdecken- und Matratzen-  
fabriken, Werk Oschatz**

10 Jahre

Sonja Kremeier;  
Daniela Schmitt

25 Jahre

Annett Vogt, Näherin

25 Jahre

Birgit Neumann

**Geli GmbH, Alzenau**

25 Jahre

Enrico Franke

**Rapid Granulier-Systeme  
GmbH & Co. KG,  
Kleinostheim**

10 Jahre

Marcus Stapp, Servicetechniker

**KISSEL Spedition GmbH,  
Mainaschaff**

10 Jahre

Olaf Stöcker; Roland Straub

**RMD Logistics GmbH & Co. KG,  
Mainaschaff**

10 Jahre

**Raiffeisen-Volksbank  
Aschaffenburg eG,  
Aschaffenburg**

Stergiar Bergmann;  
Heike Wüst

### ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM FEBRUAR

**Dreßler Bau GmbH, Aschaffenburg**

25 Jahre

Richard Weber, Bauleiter GWL

**RMD Logistics GmbH & Co. KG, Mainaschaff**

10 Jahre

Christina Friedreich; Lidija Sachowajko

**Waidelich-Mechanik GmbH, Kleinheubach**

25 Jahre

Manfred Wagner, Arbeitsvorbereitung

Folgende Firmenjubiläen wurden der IHK gemeldet:

## FIRMENJUBILÄEN IM JANUAR

### 75 Jahre

**Frischezentrum Aschaffenburg  
Melzig GmbH, Aschaffenburg**  
am 1. Januar 2024

**BS Vermögensverwaltung  
GmbH,  
Miltenberg**  
am 1. Januar 2024

**Getränke Büchner GmbH,  
Mönchberg**  
am 1. Januar 2024

**TECON Immobilien GmbH,  
Stockstadt a. Main**  
am 1. Januar 2024

### 50 Jahre

**Alfons Tschritter GmbH,  
Collenberg**  
am 1. Januar 2024

**Edgar Mann,  
Handel aller Art,  
Heinrichsthal**  
am 5. Januar 2024

**Heike Reinhard,  
Buchhaltungsservice,  
Niedernberg**  
am 1. Januar 2024

**Verena Stahl, Hufpflegerin,  
Laufach**  
am 1. Januar 2024

**Peter Klingenmeier,  
Einzelhandel mit Elektro-  
geräten, Amorbach**  
am 1. Januar 2024

**Edgar Schnell,  
Bäckerei u. Lebensmittel-  
handel, Röllbach**  
am 1. Januar 2024

**J-Solutions, Alfred Jörg,  
Oberburg**  
am 4. Januar 2024

**TREUCONVEST Vermögens-  
anlagen- und Verwaltungs-  
GmbH, Aschaffenburg**  
am 15. Januar 2024

**Walk GmbH, Aschaffenburg**  
am 1. Januar 2024

**Elke Turi, APT Kfz-Service  
Oberburg, Oberburg**  
am 1. Januar 2024

**Jochen Schwarzkopf,  
DOPS • Design für Online- und  
Printmedien, Aschaffenburg**  
am 1. Januar 2024

**WAM Bachmann GmbH,  
Kleinwallstadt**  
am 1. Januar 2024

### 25 Jahre

**Andreas Eilbacher  
GmbH & Co. KG,  
Aschaffenburg**  
am 1. Januar 2024

**F. und P. Weiß Grundstücks-  
verwaltung GmbH & Co. KG,  
Aschaffenburg**  
am 4. Januar 2024

**Siegfried Rott,  
SR – Versicherungs- und  
Unternehmensberatung,  
Weibersbrunn**  
am 1. Januar 2024

**WP-ARO GmbH, Alzenau**  
am 1. Januar 2024

## TH Aschaffenburg

### Ehrenmitgliedschaft für Johannes Oswald

ASCHAFFENBURG. Im Rahmen der akademischen Feier der Technischen Hochschule (TH) in der Aschaffener Stadthalle am 11. November erhielt Dipl.-Ing. (FH) Johannes Oswald, Geschäftsführer der Oswald Elektromotoren GmbH, Miltenberg, von der Präsidentin der TH Aschaffenburg, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, die Urkunde zur Ernennung als Ehrenmitglied der Technischen Hochschule.



Damit wurde sein großes Engagement in Kooperationsprojekten gewürdigt, die Förderung der angewandten Forschung an der TH und die Stärkung des Praxisbezugs im Studium. Die Ehrung erfolgte auf Vorschlag der Hochschulleitung und wurde durch den Senat beschlossen. ■

Johannes Oswald erhielt von TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft.

Foto: ©Thomas Goldhammer

## FIRMENJUBILÄEN IM FEBRUAR

### 75 Jahre

**Brand Bekleidungs GmbH, Elsenfeld**  
am 28. Februar 2024

### 25 Jahre

**Edith Schultes,  
Dienstleistungen für Haushalte,  
Mömbris**  
am 1. Februar 2024

**Margarete Friedrich,  
„Margit's Änderungsschneiderei“,  
Bürgstadt**  
am 1. Februar 2024

**Michael Brand, Vertrieb und Montage  
von Fenstern, Türen und Zubehör,  
Laufach**  
am 8. Februar 2024

**Michael Junker,  
Trockenbau und Bauservice, Laufach**  
am 11. Februar 2024

**SFC Software for Companies GmbH, Hösbach**  
am 17. Februar 2024

## 5. ZentrenBUendnis – Frühstückstark

Das „ZentrenBUendnis“ am Bayerischen Untermain lebt von reger Diskussion und Austausch. Seit Mai 2023 treffen sich Akteure aus Kommunen, Handel und Gewerbe regelmäßig zum ZentrenBUendnis Frühstückstark. Im Mittelpunkt stehen Erfahrungsaustausch und das Ziel, aus verschiedenen Ideen praxistaugliche Projekte zu entwickeln.

**Der nächste Frühstückstark findet am 29. Februar 2024 im Event-Café Süßkunst in Goldbach statt.**

Anmeldungen bis 15. Februar an [oertl@bayerischer-untermain.de](mailto:oertl@bayerischer-untermain.de)

Weitere Informationen:

<https://bayerischer-untermain.de/zentren-staerken/>

## NACHRUF

### Paul Gemeinhardt

+

**PAUL GEMEINHARDT**, ehemaliger Geschäftsführer der Hotel Wilder Mann Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Aschaffenburg, ist am 2. Dezember 2023 im Alter von 67 Jahren verstorben. Er war von 1987 bis 1990 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Von 1987 bis 1994 unterstützte er als Mitglied unseren Tourismusausschuss. Außerdem engagierte er sich im Berufsbildungsausschuss sowie bei den Wirtschaftsunioren, dessen Ehrenvorsitzender er seit 1994 war.

## PERSÖNLICHES

### Theo Keller

80 Jahre

**THEO KELLER**, ehemaliger Prokurist der früheren Hotel- „Brauerei Keller“ Johannes Keller e.K., Miltenberg, feiert am 6. Februar seinen 80. Geburtstag. Von 1975 bis 1978 und von 1991 bis 2018 war er Mitglied der IHK-Vollversammlung, in der Zeit von 1975 bis 1978 war er zudem im Finanz- und Steuerausschuss aktiv. Von 1971 bis 2018 engagierte sich Theo Keller im IHK-Tourismusausschuss, ab 1995 übernahm er den Vorsitz im Ausschuss. Außerdem wirkte Theo Keller von 1972 bis 2018 im Prüfungsausschuss für Küche mit und war stellvertretendes Mitglied im Berufsbildungsausschuss der IHK.

von 2010 bis 2011 der IHK-Vollversammlung an. Zudem war er von 1995 bis 2011 im Industrieausschuss aktiv. Bernhard Schippler engagierte sich außerdem von 2008 bis 2023 als ehrenamtlicher Richter beim Amtsgericht Aschaffenburg.

### Peter Gemeinhardt

65 Jahre



**PETER GEMEINHARDT**, unter anderem Geschäftsführer des Hotels „Wilder Mann“, Aschaffenburg, feiert am 3. Februar seinen 65. Geburtstag. Er machte eine Ausbildung im Romantik

gleitet, die heute auf allen Kontinenten verteilt sind. Auch die Führungsriege der Häuser Gemeinhardts besteht fast ausnahmslos aus selbst ausgebildeten Kräften.

Peter Gemeinhardt ist seit 2017 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Im Tourismusausschuss ist er seit 1995 aktiv, außerdem ist er Mitglied im Forum WIPO Aschaffenburg. Gemeinhardt engagierte sich bis August 2013 im Prüfungsausschuss der Hotel- und Gaststättenberufe der IHK Aschaffenburg.

Gemeinhardt ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Er entwickelt gerne neue Produkte, wie eigenes Bier, Wein, Schnaps oder auch Wurst. Außerdem interessiert er sich neben vielen anderen Hobbies für die Historie der Aschaffener Altstadt.

### Walter Stenger

75 Jahre

**WALTER STENGER**, Inhaber der EDEKA Stenger-Märkte, feiert am 30. Januar seinen 75. Geburtstag. Er gehörte von 2007 bis 2011 der IHK-Vollversammlung an. Seit 2007 ist Walter Stenger Mitglied im Handelsausschuss.

Hotel Schwan Rheingau zum Restaurantfachmann. Es folgten weitere Stationen in renommierten Hotels, bevor er nach seiner Meisterprüfung in den elterlichen Betrieb „Wilder Mann“ einstieg. In dem Traditionsbetrieb mit rund 500-jähriger Geschichte ist er seit 1986 Geschäftsführer.

Zwischen 1999 und 2010 übernahm er vier aufgegebenen Hotels im Umfeld; „Hotel Goldener Karpfen“, „Hotel Am Stiftsberg“, „Landhotel Klingerhof“ und „Hotel Gerber“. Diese Hotels verfügen insgesamt über 260 Zimmer mit rund 500 Betten. Außerdem bilden die Hotels Gemeinhardts in allen fünf Berufen im Gastgewerbe aus. Es wurden bereits über 200 Auszubildende in den letzten 55 Jahren be-

### Claudio Carrano

50 Jahre

Am 20. Februar feiert **CLAUDIO CARRANO**, Inhaber der CARRANO IT-Consulting, Aschaffenburg, seinen 50. Geburtstag. Von 2017 bis 2021 engagierte er sich in der IHK-Vollversammlung. Claudio Carrano ist ehrenamtlicher Prüfer für IT-Berufe, von 2009 bis 2013 war er stellvertretender Vorsitzender der Prüfungskommission. Seit 1997 ist Carrano Mitglied bei den Wirtschaftsunioren Aschaffenburg und aktuell Sprecher des Förderkreises der Wirtschaftsunioren Aschaffenburg.

### Bernhard Schippler

70 Jahre

**BERNHARD SCHIPPLER**, früherer Geschäftsführer der DS Smith Paper Deutschland GmbH, Aschaffenburg, feiert am 5. Februar seinen 70. Geburtstag. Er gehörte 1998 sowie

Forschungsprojekt von Linde MH und TH Aschaffenburg

### Auf dem Weg zum autonomen Outdoor-Stapler

**ASCHAFFENBURG.** Mit Live-Vorfürungen auf dem Testgelände im Werk Aschaffenburg präsentierten Linde Material Handling (MH) und die Technische Hochschule Aschaffenburg (TH) am 5. Dezember die Ergebnisse des Forschungsprojekts „KANIS – Kooperative Autonome Intralogistik Systeme“.

Wie das Unternehmen mitteilte, wurden in mehreren Teilprojekten Lösungen für die Einsätze autonomer Gegengewichtsstapler entwickelt, die sowohl im Innen- als auch im Außenbereich Lasten bewegen. Ein Schwerpunkt lag auf deren kooperativem Verhalten:

Über ein 5G-Netz und einen Edge-Server tauschen die Fahrzeuge Informationen in Echtzeit aus und können sich gegenseitig vor Hindernissen warnen. Das über knapp vier Jahre laufende Vorhaben wurde im Rahmen des FuE-Programms „Informations- und Kommunikationstechnik“ des

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurden Crashtest-Dummys eingesetzt.

Foto: ©Linde Material Handling GmbH

Freistaates Bayern mit rund 2,8 Millionen Euro gefördert.

„Autonome Fahrzeuge werden nach und nach immer mehr Transportaufgaben übernehmen“, davon ist Stefan Prokosch, Initiator des Projektes KANIS von seiten Linde MHs, überzeugt. Als einer der Technologieführer der Branche will das Intralogistik-Unternehmen die Vorteile autonomer Fahrzeuge in Zukunft

auch denjenigen Kunden zugänglich machen, die Gegengewichtsstapler zum Warentransport oder zum Be- und Entladen von LKWs im Einsatz haben. „Die Anforderungen an Stapler im Außenbereich sind jedoch weitaus höher, als dies bei reinen Indoor-Geräten der Fall ist. Dazu gehören Gefälle und Steigungen, ein deutlich höheres Personen- und Verkehrsaufkommen, aber auch Wettereinflüsse und Temperaturegebenheiten“, erläutert Prokosch.

Übergeordnetes Projektziel war es, herauszufinden, wie sich betriebliche Zuverlässigkeit und Umschlagsleistung durch ein kooperatives Verhalten vernetzter, autonomer Fahrzeuge verbessern lassen. „Das Projekt KANIS war für die TH Aschaffenburg ein sehr komplexes, interdisziplinäres Forschungsprojekt. Beteiligt waren zehn Professorinnen und Professoren mit zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Studierenden“, resümierte Prof. Dr. Hans-Georg Stark, Projektleiter KANIS, Fakultät Ingenieurwissenschaften der TH Aschaffenburg, während der Veranstaltung. „Vom intensiven Austausch zwischen wissenschaftlicher Forschungstätigkeit an der TH und langjährigem Fahrzeugentwicklungs-Know-how bei Linde MH haben beide Projektpartner in hohem Maße profitiert.“ ■



TH Aschaffenburg

### Ehemaliger Hochschulratsvorsitzender Friedbert Eder zum Ehrensenator ernannt

**ASCHAFFENBURG.** In der konstituierenden Sitzung des Hochschulrats wurde der ehemalige Hochschulratsvorsitzende Friedbert Eder, der turnusgemäß Ende September ausgeschieden ist, zum Ehrensenator ernannt.

Er war von 2014 bis 2022 Präsident der IHK Aschaffenburg. Acht Jahre lang saß er dem Hochschulrat der TH Aschaffenburg vor und engagierte sich für Kooperationen mit namhaften Unternehmen aus der Region und die erfolgreiche Weiterentwicklung der Hochschule. Für seine besonderen Verdienste beschloss der Senat auf Vorschlag der Hochschulleitung, ihm die Würde des Ehrensenators zu verleihen.

Friedbert Eder bedankte sich herzlich für diese besondere Ehrung und die langjährige

gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Gremien der Hochschule, der Hochschulleitung und den Mitgliedern des Hochschulrats. „Es war mir eine große Ehre, unsere Aschaffenburg Hochschule ein Stück weit begleiten zu dürfen. Ich werde ihre Entwicklung auch künftig mit großem Interesse verfolgen“, so Eder.

Zur neuen Vorsitzenden des Hochschulrats wurde Dr. Heike Wenzel, CEO der Wenzel Group und Präsidentin der IHK Aschaffenburg, gewählt. ■



Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin der TH Aschaffenburg, und Friedbert Eder, Ehrensenator der TH Aschaffenburg und ehemaliger IHK-Präsident. Foto: ©TH Aschaffenburg



# Gemeinsam Weiterbilden

## WEITERBILDUNGEN IM FEBRUAR UND MÄRZ

### Betriebswirtschaft, Bürokommunikation / EDV, Persönlichkeitstraining

2. Februar	Aktuelles zum Jahreswechsel im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht
6. Februar	Kompetenz- und Erfolgstraining für den Vertrieb
7. Februar	So meistern Sie den Umgang mit herausfordernden Situationen
13. Februar	ONLINE: Umsatzsteuer – Basisseminar mit Neuerungen 2024
20. Februar	Der Trennungsprozess – wie gestalte ich Kündigung und Aufhebungsvertrag
21. Februar	ONLINE Workshop-Reihe für Ausbilder: Modul 1 – Azubis gewinnen (Social Recruiting)
21. Februar	Strategien für erfolgreiches Verhandeln
27. Februar	Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtungsrecht
28. Februar	ONLINE: Grundlagen der Mieterhöhung
29. Februar	ONLINE: Umsetzung der Whistleblower-Richtlinie: das neue Hinweisgeberschutzgesetz
1. März	ONLINE: Recruiting – wie gewinne und halte ich Personal?
5. März	Excel 2019 – Einführung
6. März	Resilienz und Achtsamkeit
7. März	Modul 1: Führungsinstrumente und gegenseitige Erwartungen
7. März	Teamführung und Teambildung
8. März	Effizientes Debitoren- und Forderungsmanagement
12. März	Basiswissen Lohn- und Gehaltsabrechnung
12. März	Reklamations- und Beschwerdemanagement
12. März	ONLINE: Konflikte nachhaltig lösen
16. März	Prüfungsvorbereitung – Wirtschaft und Sozialkunde (WiSo) für kfm. Berufe
18. März	Kompaktkurs: Buying Center-Analyse
18. März	Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
20. März	ONLINE: Grundlagen des Mietrechts
21. März	Chancen im Vertrieb erkennen und erfolgreich nutzen
25. März	Prüfungsvorbereitung für Industriekaufleute – Schwerpunkt kaufmännische Steuerung und Kontrolle
27. März	Erfolgreich telefonieren und kommunizieren für Auszubildende
27. März	ONLINE: Kommunikation in herausfordernden Zeiten – verbal und nonverbal
27. März	Prüfungsvorbereitung Kaufleute für Büromanagement – Prüfungsteil Kaufmännische Steuerung

**IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung, E-Mail: [weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de](mailto:weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de) Telefon 06021 880-149**  
**(Kosten: 1-Tages-Seminar 250,00 Euro; 2-Tages-Seminar 500,00 Euro – Abweichungen sind möglich)**

### Internationales

5. Februar	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	5. Februar	Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 70,00 Euro)
19. Februar	Zollrechtliche Exportabwicklung und IT-Abwicklung in ATLAS	4. März	Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 70,00 Euro)
21. Februar	Die Incoterms® 2020 in der Praxis		
26. Februar	Die Praxis der Exportkontrolle – Grundlagen und Prüfschritte für eine erfolgreiche Ausfuhr		
12. März	ONLINE: Exporte in Drittländer		

### IHK-Ansprechpartnerin:

**Sabine Heißwolf, Telefon 06021 880-147**

### Existenzgründung

**IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung, E-Mail: [weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de](mailto:weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de) Telefon 06021 880-149**

### Gastwirteunterrichtung / Lebensmittelhygieneschulung

5. Februar	Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 100,00 Euro)
4. März	Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 100,00 Euro)

2. Februar	Steuerrecht
5. Februar	Businessplan für Gründer
22. Februar	Die Kunst, Kunden zu gewinnen
25. März	Kalkulation
13. März	Rechtssicher gestalten und handeln

**IHK-Ansprechpartner: Thomas Nabein, Telefon 06021 880-134**  
**(Die Gründerseminare sind kostenfrei)**

IMPRESSUM



**Hausadresse** IHK Aschaffenburg  
Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

**Postfachadresse** Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg

**Internet** www.ihk.de/aschaffenburg

**E-Mail** info@aschaffenburg.ihk.de

**Herausgeber** Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,  
Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg,  
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

**Verantwortlicher Redakteur** Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt,  
Telefon 880-111

**Redaktion** Barbara Hofmann, Telefon 880-117

**Redaktions-schluss** 4. Januar für die Januar/Februar-Ausgabe;  
4. März für die März/April-Ausgabe; 30. April für die  
Mai/Juni-Ausgabe; 4. Juli für die Juli/August-Ausgabe;  
5. September für die September/Okttober-Ausgabe;  
5. November für die November/Dezember-Ausgabe  
Die Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer  
Aschaffenburg „Wirtschaft am Bayerischen  
Untermain“ erscheinen 2024 im 78. Jahrgang

**Allgemeiner Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist meist nur die  
männliche Form genannt. Selbstverständlich werden  
alle Personen (m/w/d) gleichermaßen angesprochen.

**Verleger** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

**Erscheinungs-weise** Alle zwei Monate. „Wirtschaft am Bayerischen  
Untermain“ ist das offizielle Organ der Industrie-  
und Handelskammer Aschaffenburg. Der Bezug der IHK-  
Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Bezugspreis** Bezugsentgelt im freien Verkauf:  
Jahresabonnement 24,00 Euro. Das Abonnement  
läuft zunächst ein Jahr ab Bestelldatum und verlängert  
sich automatisch um ein weiteres, wenn es nicht  
drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

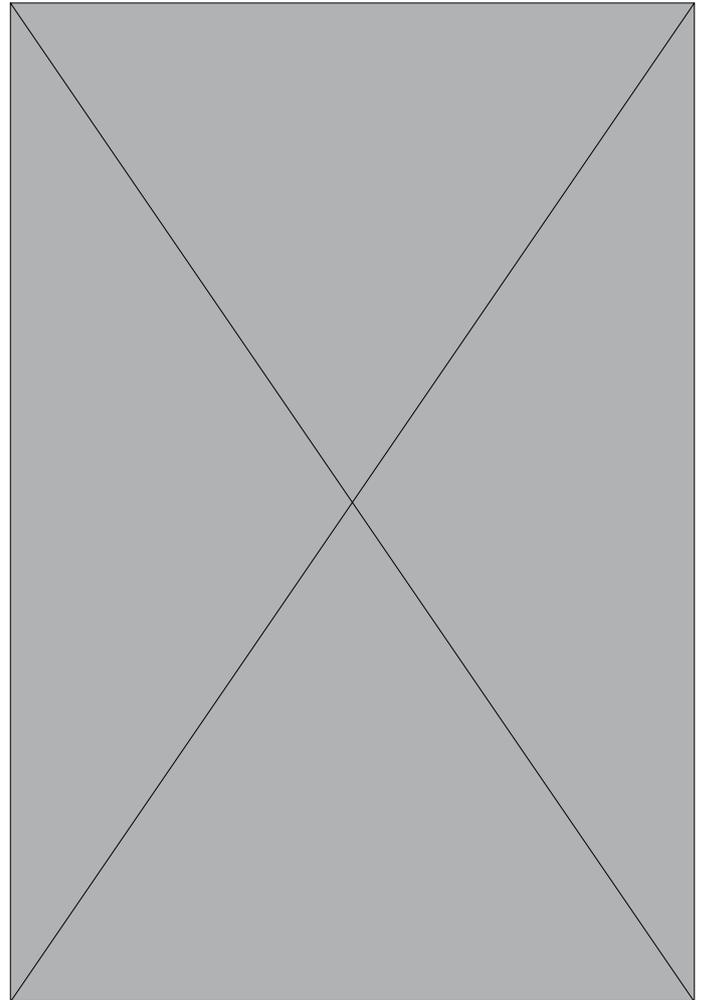
**Anzeigen-verwaltung** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg  
Melanie Fecher 06021 396-347 und  
Lea Fritscher 06021 396-414  
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 60  
vom Januar 2024 gültig.

**Anzeigenschluss** 28. Dezember 2023 für die Januar/Februar-Ausgabe;  
27. Februar 2024 für die März/April-Ausgabe;  
25. April 2024 für die Mai/Juni-Ausgabe;  
27. Juni 2024 für die Juli/August-Ausgabe;  
29. August 2024 für die September/Okttober-Ausgabe;  
31. Oktober 2024 für die November/Dezember-Ausgabe

**Herstellung und Druck** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

 Gemischt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern  
FSC® C014630  
Gedruckt auf  
FSC-zertifiziertem Papier

Alle mit Namen oder Signum eines Verfassers  
gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung der Industrie- und Handelskammer  
Aschaffenburg wieder. Nachdruck nur mit Quellen-  
angabe gestattet.  
(Belegexemplar erbeten) ISSN 0173-329X



Verbraucherpreisindex für Deutschland

Monat	2021	2022	2023
Januar	101,0	105,2	114,3
Februar	101,6	106,0	115,2
März	102,1	108,1	116,1
April	102,4	108,8	116,6
Mai	102,6	109,8	116,5
Juni	102,9	109,8	116,8
Juli	103,4	110,3	117,1
August	103,5	110,7	117,5
September	103,8	112,7	117,8
Oktober	104,3	113,5	117,8
November	104,5	113,7	117,3
Dezember	104,7	113,2	117,4

Basis 2020 = 100

Zum Januar 2023 wurde die Umstellung der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr (jetzt 2020 = 100) turnusgemäß (üblicherweise alle fünf Jahre) vorgenommen. Im Mittelpunkt der Umstellung stand die Aktualisierung des sogenannten Warenkorb, das heißt die der Statistik der Verbraucherpreise zugrunde liegenden Waren und Dienstleistungen wurden den veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.



# Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

## Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender  
Beratung und der passenden Finanzierung.  
Mehr Informationen unter:

[www.spk-aschaffenburg.de/transformation](http://www.spk-aschaffenburg.de/transformation)  
[www.s-mil.de/transformation](http://www.s-mil.de/transformation)

In Partnerschaft mit:

**Deutsche Leasing** | 

**Weil's um mehr als Geld geht.**

 **Sparkasse  
Aschaffenburg-Alzenau**

 **Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg**



# LIMITIERTE ANGEBOTE ZU TOP-KONDITIONEN.

**JETZT SCHNELL  
ZUGREIFEN.  
NUR SOLANGE  
VORRAT REICHT.**



## iX1

Nur solange Vorrat reicht!  
Ab EUR 299,- / Monat!\*



## X3

Nur solange Vorrat reicht!  
Ab EUR 339,- / Monat!\*



## 116i

Jetzt zugreifen!  
Ab EUR 144,- / Monat!\*

### BMW iX1 eDrive20. Vollelektrisch.

150 kW (204 PS), Neuwagen, Ausstattung: Connected Package Professional, DAB-Tuner, Widescreen Display, Parking Assistant, Akustischer Fußgängerschutz, Interieurleisten Quarzsilber matt genarbt, 17 Zoll Leichtmetallräder u.v.m.

BMW iX1 eDrive20: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100km: - (NEFZ) / 17,2-15,4 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 430-474. Die Leistung hängt vom Ladezustand der Batterie ab.

Unser Baraktionspreis inkl. Bereitstellungskosten **39.100,- €**

Ihre Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers **9.797,- €**

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)	
<b>Anzahlung:</b>	<b>3.999,- €</b>
Fahrzeugpreis:	47.900,- €
Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Nettodarlehensbetrag:	34.077,43 €
Darlehensgesamtbetrag:	36.575,- €
Bereitstellungskosten:	999,- €
zzgl. Zielrate (24. Rate):	29.698,- €

23x monatliche Finanzierungsrate: **299,- €**

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch soweit verfügbar.

### BMW X3 xDrive20i. Aktion zum Jahresstart.

135 kW (184 PS), Neuwagen, Automatic Getriebe Steptronic, Sportsitze vorn, Sitzheizung Fahrer und Beifahrer, Intelligenter Notruf, BMW Live Cockpit Plus, Teleservices, Connected Drive Services, Parking Assistant u.v.m.

BMW X3 xDrive20i: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: - (NEFZ) / 8,4-7,6 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 191-172 (WLTP)

Unser Baraktionspreis inkl. Bereitstellungskosten **44.999,- €**

Ihre Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers **12.027,- €**

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)	
<b>Anzahlung:</b>	<b>4.999,- €</b>
Fahrzeugpreis:	55.900,00 €
Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	4,88 %
Effektiver Jahreszins:	4,99 %
Nettodarlehensbetrag:	38.870,93 €
Darlehensgesamtbetrag:	42.455,- €
Bereitstellungskosten:	1.199,- €
zzgl. Zielrate (24. Rate):	34.658,- €

23x monatliche Finanzierungsrate: **339,- €**

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch soweit verfügbar.

### BMW 116i. Jetzt zugreifen!

80 kW (109 PS), Neuwagen, Interieurleisten Quarzsilber matt genarbt, Steuerung EfficientDynamics, Multifunktions-Lederlenkrad, Reifendruckkontrolle, Active Guard Plus, DAB-Tuner u.v.m.

BMW 116i: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: - (NEFZ) / 6,6-5,7 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 151-129 (WLTP)

Unser Baraktionspreis inkl. Bereitstellungskosten **23.690,- €**

Ihre Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers **7.905,- €**

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)	
<b>Anzahlung:</b>	<b>1.999,- €</b>
Fahrzeugpreis:	30.600,01 €
Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Nettodarlehensbetrag:	20.729,73 €
Darlehensgesamtbetrag:	22.284,01 €
Bereitstellungskosten:	999,01 €
zzgl. Zielrate (24. Rate):	18.972,01 €

23x monatliche Finanzierungsrate: **144,- €**

Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen gerne auf Wunsch soweit verfügbar.

**Eichhorn** Obernburg  
Miltenberg  
*aller guten Dinge sind zwei.*

Autohaus Eichhorn Automotive GmbH  
63785 Obernburg | Römerstraße 113 | Telefon (06022)65 99 918  
63897 Miltenberg | Lassallestraße 9 | Telefon (09371)916 46 980  
info@auto-eichhorn.de

Viele weitere aktuelle Aktionsangebote finden Sie auf unserer Homepage: [www.auto-eichhorn.de](http://www.auto-eichhorn.de)

\*Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt., Stand 01/24. Sollzins\* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot gültig so lange Vorrat reicht. Fahrzeugabbildungen z.T. ähnlich und losgelöst vom Angebot. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannbreiten Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße, im WLTP jegliche Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter [www.bmw.de/wltp](http://www.bmw.de/wltp)

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter [www.bmw.de/wltp](http://www.bmw.de/wltp). Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist. Abbildung/en zeigt/en Sonderausstattungen.